



# Mariborer Zeitung

## Sieg der Vernunft

### ENGLISCHE KOMMENTARE ZUR RUSSISCH-JAPANISCHEN EINIGUNG

London, 12. August. Die Presse verzeichnet mit Befriedigung das Nachlassen der Spannung zwischen Sowjetrußland und Japan. Vielfach wird der Waffenstillstand als ein schwerer Schlag für die japanischen Militaristen angesehen. Nach Ansicht der »Times« ging Japan schneller vor als Rußland, ohne Rücksicht darauf, ob die Bemühungen Tokios von Erfolg begleitet sein werden. »Daily Telegraph« meint, die japanischen Militärkreise hätten sofort den Rückzug angetreten, als sie die entsprechenden Weisungen aus Tokio erhielten.

Die Vernunft habe den Japanern selbst diktiert, Verwicklungen mit Rußland aus dem Wege zu gehen.

Tokio, 12. August. Die gestrige Abendpresse beurteilt ziemlich reserviert den Waffenstillstand zwischen Japan und Rußland. Die Blätter berichten, daß die Börse eine abwartende Haltung einnehme und daß die vollzogenen Transaktionen die erwartete Lebhaftigkeit noch nicht zeigten. Nach Meldungen aus Singking sind die Japaner darauf bedacht, daß die Russen die Bestimmungen des Einvernehmens restlos erfüllen.

### Der spanische Krieg

Salamanca, 12. August. (Stefani.) Aus dem nationalistischen Hauptquartier wird gemeldet: Am Ebro setzen unsere Truppen den Vormarsch fort und säubern die Provinz Sierra de Santa Madalena vom Feinde. Wir machten 100 Gefangene und erbeuteten viel Kriegsmaterial. — Im Abschnitt Balbuar bei Villa Nuova della Barca wurden zahlreiche Angriffe des Feindes zurückgeschlagen, der gegen tausend Tote zu verzeichnen hat. Unsere Truppen vernichteten fünf Tanks. — An der Estremadura-Front setzen unsere Kräfte ebenfalls den Vormarsch fort und drangen 8 Kilometer tief vor. Die Zahl der Gefangenen beläuft sich auf 800. Der Feind erlitt mehrere Hundert Tote und sehr viele Verwundete. Unsere Streitkräfte besetzten in den letzten Tagen ein Gebiet von mehr als 1750 Quadratkilometer.

### Die Nordwand des Pick Walker bezwungen.

Mailand, 11. August. Drei italienische Alpinisten haben zum erstenmal die Nordwand des Pick Walker (Provinz Aosta) bezwungen. Die bisherigen Versuche, den Berg zu besteigen, haben 20 Menschenleben gefordert.

### Neue Grundbesitz-Enteignungen in Mexiko.

Washington, 11. August. Eine amtliche Mitteilung der amerikanischen Botschaft in Mexiko City besagt, daß die mexikanische Bundesregierung erneut in zwei Fällen amerikanischen Grundbesitz beschlagnahmt hat. Ueber 1000 Hektar seien in der Provinz Tamaulipas u. rund 800 Hektar im Gebiete von Vera Cruz beschlagnahmt worden. In beiden Fällen sei

schluß soll die gemeinsame Forderung nach Aenderung der Wahlordnung und nach der Auflösung von Sejm und Senat geben. Um die Bäuerliche Volkspartei für die erstrebte Volksfront geneigter zu machen, wird, wie es heißt, von der Demokratischen Partei lebhaft für den Erlaß einer allgemeinen politischen Amnestie Stimmung gemacht. Für eine politische Amnestie ist die Bäuerliche Volkspartei sehr empfänglich, da sie dem alten Bauernführer Witos die Rückkehr aus seinem Exil ermöglichen könnte. Ob die Einigungsbestrebungen innerhalb der politischen Gruppen der Linken und Rechten zu irgendwelchen ersteren Bindungen führen werden, ist freilich noch ungewiß. Daß aber solche Bemühungen sich überhaupt geltend machen, dürfte ein Zeichen dafür sein, daß man in den Lagern der Rechten und Linken bei den bevorstehenden Wahlen nicht zu kapitulieren gedenkt.

die Beschlagnahme zwei Tage nach Uebermittlung der ablehnenden mexikanischen Antwort auf den Protest der amerikanischen Regierung in der Sache der Enteignung erfolgt.

### Stürmische Parlamentssitzung in Kalkutta

London, 11. August. (TR) Das erste Parlament Bengalens hat in der vergangenen Nacht, wie aus Kalkutta gemeldet wird, unter stürmischen Auftritten die ersten 10 Resolutionen, die der Regierung das Mißtrauen aussprechen sollten, mit 130 gegen 111 Stimmen abgelehnt. Die 25 »weißen« Mitglieder des Parlaments stimmten für die Regierung. Damit ist der Versuch, die Koalitionsregierung Fazl ul Huq zu stürzen, zunächst mißlungen. Mehr als 2000 Polizisten überwachten eine große Menge Mohammedaner, die dem Ministerpräsidenten zujubelten, während die Anhänger Ghandis ihre Niederlage schweigend hinnahmen. Ein Mitglied der Kongreppartei brachte in der Debatte vor, daß Bestechungen versucht worden seien, und übergab dem Vorsitzenden — 75 Pfund in Banknoten als Beweis seiner Behauptung.

### Simplon-Expreß, Expreß-Hochzeit.

Am Preßburger Standesamt fand eine interessante Eheschließung statt. Die Preßburger Tänzerin Titty Vajda, die aus einer alten, angesehenen Preßburger Familie stammt (ihr Vater war der letzte Chef des ungarischen Salzmonopols), wurde dem amerikanischen Großkaufmann Georges T. Fulton angetraut. Das Paar hatte sich am 6. Juli im Simplon-Expreß kennen gelernt. Nach einem Monat fand die Hochzeit statt.

### Das neue französische Spielgesetz.

London, 11. August. Das neue französische Spielgesetz wendet sich, wie der Pariser Korrespondent des »Daily Express« schreibt, in erster Linie gegen das Bakkarat, in dem erfahrungsgemäß die größten Umsätze gemacht werden. Das Gesetz sieht vor, daß in den Casinos nur sechs Runden Bakkarat, anstelle der bisherigen zwölf, gespielt werden dürfen. Durch dieses Verbot dürften die Roulettetische mehr Zuspruch bekommen als bisher, doch haben die eingefleischten Bakkaratspieler mit lauten Protesten geantwortet und erklärt, daß sie ihr Geld unter solchen Umständen lieber nach Monte Carlo, San Remo oder nach Venedig tragen würden, wo der Spieleidenschaft keine Schranken gesetzt sind.

### Chamberlain leicht erkrankt.

London, 11. August. Premierminister Chamberlain ist aus Schottland nach London zurückgekehrt, da er vor einigen Tagen an einem Nasenkatarrh erkrankt ist und ärztliche Behandlung braucht. —

Während seines Londoner Aufenthaltes wird er kürzere Besprechungen mit Außenminister Lord Halifax haben, da dieser regelmäßig einmal in der Woche nach London kommt, um die laufenden Amtsgeschäfte zu erledigen.

In Mozirje verschied der Holzhändler u. Besitzer Matthias Skrub im schönsten Mannesalter von 45 Jahren. Der Verstorbene betätigte sich agil bei der Feuerwehr, im Jagdwesen und in der Flößerei.

Tödlicher Straßenunfall. Bei Bločice stieß der Besitzersohn Mattias Kovacic in einer scharfen Kurve mit einem Auto zusammen. Er war auf der Stelle tot.

Die Leitung des Mariborer Kreis Ausschusses der Gewerbevereinigungen ist von ihrer Stelle zurückgetreten. Der Rücktritt ist auf die Forderung der Banatsverwaltung zurückzuführen, wonach die Kreis Ausschüsse liquidiert werden müssen. Bis zur endgültigen Liquidierung des Kreis Ausschusses wird ein Kommissär die Agenden versehen.

### Bulgarische Anleiheverhandlungen in London?

London, 11. August. »Evening Standard« meldet, daß König Boris von Bulgarien während seines Londoner Aufenthaltes versuchen wird, einen Kredit britischer Firmen für die Lieferung von Flugzeugen, Automobilen und Waffen zu erhalten.

### Die Arbeitslosigkeit in den Oslo-Staaten.

Kopenhagen, 11. August. (TR) Dänemark, Schweden und Norwegen wollen einen gemeinsamen Versuch machen, der Arbeitslosigkeit in ihren Ländern zu steuern. Im Laufe dieser Woche noch wird in Stockholm eine Konferenz in dieser Angelegenheit stattfinden, an der der dänische Sozialminister Christensen und der Leiter des schwedischen sozialen Amtes, Hansson, teilnehmen werden. Hansson will den Vorschlag machen, daß arbeitslose Arbeiter in den skandinavischen Ländern das Recht haben sollen, in irgend einem der drei Länder Arbeit zu suchen. Auf diese Weise würde Skandinavien ein einziger großer Arbeitsmarkt werden, der es besonders Spezialarbeitern leichter ermöglichen würde, wieder Arbeit zu finden.

### Staat Gold — Kanonen.

Amsterdam, 11. August. (TR) Die Bergungsarbeiten des Riesenbaggars »Karamata«, der seit Wochen damit beschäftigt ist, aus dem Wrack der »Lutine« den sagenhaften Goldschatz zu bergen, sind dauernd von Mißgeschick begleitet. Auch gestern wurde anstatt des erhofften Goldschatzes nur eine — bronzene Schiffskanone gehoben.

### Wörter

Zürich, den 12. August. — Devisen: Beograd 10, Paris 11.8975, London 21.29, Newyork 436.625, Brüssel 73.675, Mailand 22.98, Amsterdam 237.90, Berlin 175.12, Wien 33, Stockholm 109.75, Oslo 107, Kopenhagen 95.05, Prag 15.08, Warschau 82.25, Bukarest 3.25, Budapest 86.50, Athen 3.95, Istanbul 3.50, Helsinki 9.40, Buenos Aires 113.50.

### Das Wetter

Wettervorhersage für Samstag:

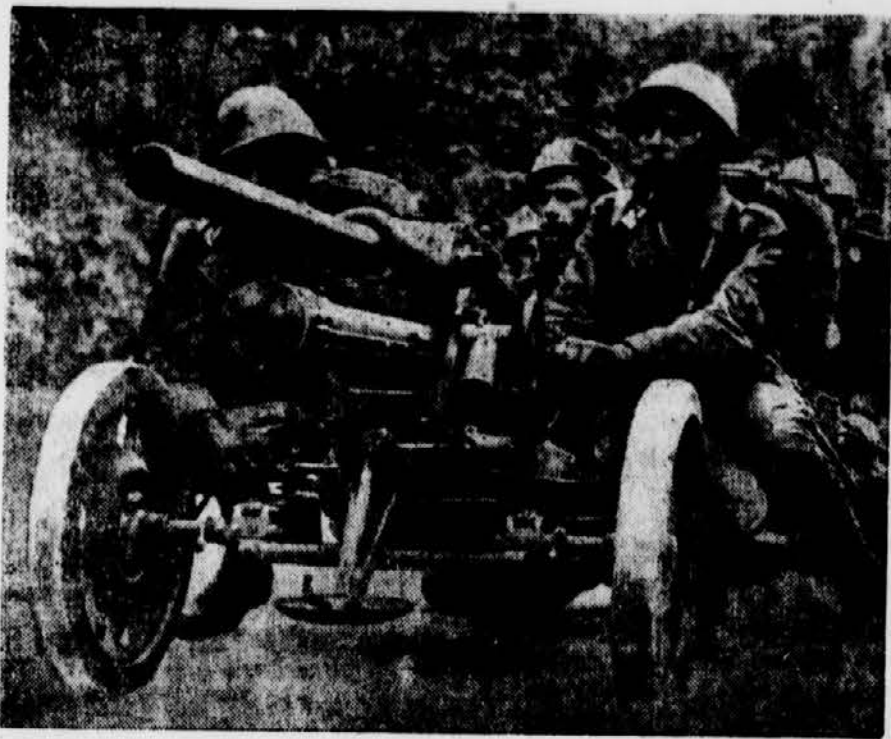
Kühl, regnerisch, Westwinde.

## Polnische Wahlvorbereitungen

Die für den Herbst bevorstehenden Kommunalwahlen, die als eine Generalprobe für die kommenden Parlamentswahlen gelten, beginnen bereits ihre Wirkungen auf die polnische Innenpolitik zu zeigen. Auf der rechten wie auf der linken Seite zeichnen sich deutlich Bestrebungen ab, die Kampffronten durch größere Blockbildungen zu erweitern. Auf der Rechten sind es vornehmlich die jugendlichen Kräfte der Konservativen Partei, die sich lebhaft für eine Verständigung der nationalistischen Gruppen einsetzen. Das von den Konservativen erstrebte nationale Lager soll die folgenden Rechtsgruppen umfassen: die Konservativen, die Nationale Partei, die Gruppe des Obersten Slawek mit ihren Nebenorganisationen, die Nationalradikalen und nationalradikale »Falanga«. Ein Erfolg dieser Einigungsbestrebungen hängt vor allen Dingen davon ab, ob es möglich sein wird, eine politische Verständigung der Nationalen Partei mit den Nationalisten mit aus dem Pilsudskilager einerseits und der nationalen Demokraten andererseits herbeizuführen. Wie der »Goniec Warszawski« betont, hält man es nicht für ausgeschlossen, daß die Nationale Partei und die Nationalisten aus dem Pilsudskilager einander näher gebracht werden können, da die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Rechtsgruppen in außenpolitischen Dingen, in der Judenfrage und in der Haltung zur Freimaurerei als ausgeglichen gelten. Auch die Versuche der Konservativen, die Nationalisten aus dem Pilsudskilager mit den nationalen Demokraten zu versöhnen, hält man, wie aus einem Kommentar des nationalen »Warszawski Dziennik Narodowy« hervorgeht, nicht für aussichtslos, da die Führungen der politischen Rechtsgruppen Besprechungen über eine Zusammenfassung der nationalen Kräfte des Landes von vornherein nicht ablehnend gegenüberstehen. So weist das Blatt auch darauf hin, daß die nationalradikale Organisation »Falanga« sich in den letzten Wochen stark den Konservativen und der Gruppe des Obersten Slawek genähert habe. Die jungen Konservativen halten bei der gegenwärtigen innerpolitischen Stimmung den Zeitpunkt für außerordentlich günstig, die aus früheren Zeiten stammenden politischen Gegensätze zu überbrücken und die nationalen Kräfte Polens in einem nationalen Lager zu konzentrieren. Wie der »Goniec Warszawski« bemerkt, unterliege es keinem Zweifel, daß die Einigungsbestrebungen der Konservativen die Billigung der Gruppe des jetzigen Sejmarschalls, des Obersten Slawek, finden.

Auf der linken Seite wird nach einer Meldung der konservativen Zeitung »Czas« von der Demokratischen Partei auf eine demokratische Verständigung hingearbeitet. Für diese demokratische Front sollen in der Hauptsache die Bäuerliche Volkspartei und die polnischen Sozialisten gewonnen werden. Die Grundlage für einen solchen Zusammen-

## Manöver in den Abruzzen



In den Abruzzen sind zur Zeit die großen italienischen Manöver im Gange, die im Zeichen der fortgeschrittenen Motorisierung stehen. Unsere Bilder zeigen rechts den König von Italien und Kaiser von Aethiopien mit dem Duce im Manövergelände und (links) ein Infanteriegeschütz in Feuerstellung während der Übungen. (Scherl-Bilderdienst-M.)



### Horthy offizieller Deutschlandbesuch

Berlin, 11. August. Im Laufe des August wird der Reichsverweser des Königreiches Ungarn vitez Nikolaus Horthy von Nagybanya und Frau von Horthy auf Einladung des Führers und Reichskanzlers mit dem königlich ungarischen Ministerpräsidenten Dr. vitez Bela von Imredy, dem königlich ungarischen Außenminister Koloman von Kanya und dem königlich ungarischen Honvedminister vitez Eugen von Ratz zu mehrtägigem Aufenthalt in Deutschland eintreffen. Der Reichsverweser wird auf seiner Reise vom Chef der Kabinettskanzlei Dr. Stephan von Uray, dem Chef der Militärkanzlei Feldmarschalleutnant vitez Gustav von Jany und weiterem Gefolge begleitet sein. Frau von Horthy wird in Kiel die Taufe eines neuen Kreuzers der deutschen Kriegsmarine vollziehen.

Im Reiseprogramm ist auch ein Besuch der Reichshauptstadt, der Stadt Hamburg und der Stadt der Reichsparteitage vorgesehen. Der erste offizielle Empfang auf deutschem Boden soll in Wien sein.

### Zur Verlobung des Kronprinzen von Iran



Der Kronprinz von Iran Schapur Mohamed Richa hat sich mit der Schwester König Faruks von Aegypten, Prinzessin Fawzia verlobt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### Urgroßvater — Heiratet

London, 11. August. In Chippenham hat der 75jährige C. Slad, der bereits Urgroßvater ist, die 29jährige Ivy Humber geheiratet. Mister Slad hat seine frisch angetraute Gattin erst am 11. Juli d. J. kennen gelernt und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Mr. Humber hatte in der Zeitung inseriert, daß sie eine Stellung als Wirtschafterin suche und Mister Slad hatte auf dieses Inserat geantwortet. Sechs Tage später wurde das Aufgebot verkündet. Offenbar hat Mister Slad sich gesagt, daß er nicht allzuviel Zeit zum Warten habe.

## Neuerliche Beunruhigung durch Spanien-Frage

NOCH KEINE ANTWORT GENERAL FRANCOS AUF DIE BRITISCHEN VORSCHLÄGE.

London, 11. August. Gestern abends hatte Ministerpräsident Chamberlain eine längere Unterredung mit Außenminister Lord Halifax. Die beiden Staatsmänner erörterten drei Fragen: Die Mission Lord Runcimans, die Lage im Fernost und das spanische Problem. Namentlich die spanische Frage scheint eine gewisse Beunruhigung hervorgerufen zu haben. Die beiden Minister beschloßen, den Generalbevollmächtigten Großbritanniens in Burgos anzuweisen, bei General Franco die Antwort auf die britischen Vorschläge neuerlich zu urgieren und gleichzeitig hervorzuheben, daß eine weitere Verzögerung der Antwort ungünstige Folgen haben könnte.

Paris, 11. August. Im Zusammenhang mit der passiven Haltung General Fran-

cos dem britischen Plan gegenüber schreibt »Epoque« u. a.: »Je mehr Zeit vergeht, desto geringer sind die Aussichten auf das Inkrafttreten des britisch-italienischen Abkommens. Die Kampagne jener, die in Frankreich die Oeffnung der Pyrenäen-Grenze fordern, findet in Francos Schweigen nur neue Argumente.« — Leo Blum schreibt im »Populaire«: »Die Zurückziehung der Freiwilligen hängt von der Einstellung der Feindseligkeiten ab. England und Frankreich haben auf beiden Seiten das Terrain für die Zurückziehung der Freiwilligen vorbereitet. Erst nach Abschluß des Waffenstillstandes könnten die internationalen Ausschüsse ungestört und unparteiisch arbeiten.«

### Triumph des Lebens

Ausehenerregende Forschungsergebnisse einer holländischen Expedition auf der Insel Krakatau.

Amsterdam, 11. August. (TR) Eine holländische Forschungs Expedition, die in der letzten Zeit auf der Insel Krakatau (Sunda-Straße) tätig war, machte die aufsehenerregende Entdeckung, daß, 55 Jahre nach einer der furchtbarsten Vulkankatastrophen, die die Weltgeschichte kennt, nicht weniger als sechshundert verschiedene Tierarten, darunter die herrlichsten Schmetterlinge, Käfer, Eichen, Ratten, sogar Pythonschlangen auf der Insel leben. Außerdem gibt es dort bereits hunderte Arten von tropischen Gewächsen, darunter Kokospalmen, Mangobäume, Orangen, Agaven usw. Damit hat das Leben den Sieg über die Zerstörung der Natur davongetragen.

Die Insel Krakatau brach am 26. August 1883 infolge eines gewaltigen Vulkanausbruches buchstäbl. entzwei und wurde vom Meer verschlungen. Nur ein kleiner Rest ragte noch aus dem Ozean empor. Der Einsturz der Insel bewirkte eine der größten Flutwellen, die jemals registriert wurde. Bis zu einer Höhe von 35 Meter wälzten sich die Wogen gegen die benachbarten Küstenstriche, wo alles dem Erdboden gleichgemacht wurde. Die Flutwelle wurde sogar noch an der französischen Atlantikküste gemessen. Aus dem Meer stieg eine Rauch- und Aschensäule bis zu 30.000 Meter in die Stratosphäre und rief jahrelang eine intensive Trübung der Luft und rötliches Dämmerlicht in der ganzen Welt hervor. Die Luftdruckschwankungen umkreisten damals drei-

mal den Erdball. Das Getöse des feuerspeienden Berges war bis Ceylon und Australien, ja sogar noch in einer Entfernung von 4000 km vernehmbar und hörte sich wie fernes Artilleriefeuer an. Zwanzig Jahre lang schwammen Bimssteinstücke im Indischen Ozean umher, die von der Insel Krakatau stammten. Gleichzeitig mit dem Krakatau traten dreißig Vulkane auf Java in Tätigkeit. Mehr als fünfzehn Wasserhosen wurden gleichzeitig beobachtet. Die Asche, die der Todesvulkan ausgeworfen hatte, erreichte eine Höhe bis zu 50 m und bedeckte ein Gebiet, das größer war als Frankreich und Deutschland. Insgesamt kamen 50 Tausend Menschen ums Leben, in Batavia allein 15.000.

### Die Schlacht bei Tschang-Ku-Feng im — Rundfunk

Originalübertragung durch den Sowjetsender in Chabarowsk.

London, 1. August. (TR) Einer Meldung des »Daily Express« zufolge verbreitete der sowjetrussische Sender in Chabarowsk Dienstag einen Hörbericht vom Schlachtfeld bei Tschang-Ku-Feng, wobei auch Gewehr- und Maschinengewehrfeuer den Hörern »vorgeführt« wurde. Der Ansager hatte das Mikrophon in einem russischen Schützengraben aufgestellt und begann die Reportage mit den Worten:

»Achtung! Wir geben nun einen Augenzeugenbericht aus dem Schützengraben wieder...«

Der Ansager erklärte dann u. a., daß die Schützengräben etwa 200 Meter voneinander entfernt seien, dazwischen lägen Tote und Verwundete. In die Worte

des Ansagers mischte sich immer wieder das Knattern der Gewehre und Maschinengewehre; zwischendurch war das dumpfe Donnern der Artillerie vernehmbar.

### In albanische Bordelle verschleppt

Bukarest, 11. August. (TR) Die Kriminalbehörden sind gegenwärtig mit einer Mädchenhändler-Affäre beschäftigt, in der u. a. der bekannte Bukarester Zahnarzt Dr. Profi sowie einige Studenten verwickelt sind. Der Zahnarzt lockte mittellose rumänische Studentinnen unter dem Vorwande, ihnen gutbezahlte Posten als Kellnerinnen oder Kassierinnen in Albanien zu verschaffen, in albanische Bordelle. Eine der Studentinnen, die aus einem solchen Bordell geflüchtet war, erstattete die Strafanzeige und deckte dadurch den unsauberen Handel auf. Bisher wurden zehn Mädchen, die auf diese Weise nach Albanien gelockt worden waren, aus ihrer verzweifelten Situation befreit. Der Zahnarzt und vier albanische Studenten wurden verhaftet.

### Moderne Robinsonade

London, 10. August. Die Bewohner der kleinen Insel Pitcairn im südlichen Pazifik haben kürzlich SOS-Rufe ausgesandt und berichtet, daß es ihnen an Nahrung mangelt. Der Dampfer »Akaroa« hat daraufhin Kurs auf die Insel genommen und die Bewohner derselben, die an Kälte, Unwetter und an einer Masernepidemie gelitten hatten, wohlauf gefunden. — Sie waren aber von einem neuen, nicht minder bedrohlichen Unheil befallen — von einer Rattenplage. Die »Akaroa« ließ einige Vorräte sowie Gift zur Bekämpfung der Rattenplage zurück, doch wird es notwendig sein, den Insulanern noch weitere Nahrungsmittel zukommen zu lassen, ferner Petroleum, um den elektrischen Generator und die Radiostation in Betrieb halten zu können.

### Gesellschaftsaffäre in Palermo.

Rom, 10. August. Großes Aufsehen erregt in Palermo eine Gesellschaftsaffäre, in die die bekannte Operettendiva Erszi Paal, ein berühmter römischer Rechtsanwalt und ein junger Aristokrat aus Palermo verwickelt sind. Die Diva weilte seit einiger Zeit in Palermo. Als sie in Begleitung des Aristokraten spazieren ging, traf sie den römischen Rechtsanwalt, ihren einstigen Freund. — Zwischen den beiden Männern kam es zu einem erregten Wortwechsel, in dessen Verlauf der Rechtsanwalt seinem Nebenbuhler eine schallende Ohrfeige verabreichte. Als die Schauspielerin die beiden Männer zu beruhigen versuchte, ereilte sie das gleiche Schicksal. Der Aristokrat mußte ärztliche Pflege in Anspruch nehmen. Die Affäre wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

### Bluttat eines Wahnsinnigen.

Triest, 10. August. In der Gemeinde Cormons (Görz) hat sich eine furchtbare Familientragödie abgespielt, die drei Todesopfer forderte. In einem Anfall von Geistesgestörtheit hat der Landarbeiter Queli seine 30jährige Gattin und sein 3-jähriges Töchterchen erschossen. Nach dem zweifachen Mord jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf.

### Kutscher und Pferde vom Blitz erschlagen

Berlin, 10. August. (TR) Ueber Ostpommern gingen schwere Gewitter nieder, die großen Schaden anrichteten und zwei Menschenleben forderten. Auf dem Gut Zanke (Kreis Stolp) schlug ein Blitz in einen Heuwagen ein. Der Kutscher und die beiden Pferde wurden auf der Stelle getötet. Ebenso wurde ein 26-jähriger Feldarbeiter vom Blitz getötet.

### An Tollwut gestorben.

Bukarest, 10. August. (TR) In der Gemeinde Sag (Banat) wurden vor einiger Zeit fünf Knaben von einem an Tollwut erkrankten Hund gebissen. Die Kinder, an denen sich zunächst keine Krankheitssymptome zeigten, wurden zur Beobachtung in das Pasteur-Institut nach Klausenburg eingeliefert, wo man ihnen heilwirkende Injektionen verabreichte. Erst am neunten Tage erkrankte einer

der Knaben an Tollwut und starb unter unsäglichen Qualen zwei Tage später. Bei den übrigen Kindern kam die furchtbare Krankheit nicht zum Ausbruch. Die Behörden haben die Einlieferung aller Personen, die mit dem unglücklichen Kinde während seiner Erkrankung in Berührung gekommen waren, ins Klausenburger Pasteur-Institut angeordnet.

#### Das neue ungarische Pressengesetz.

B u d a p e s t, 11. August. (TR) Justizminister Mikecz empfing eine Abordnung der ungarischen Zeitungsverleger und Journalisten, denen er die Einzelheiten des im wesentlichen bereits bekannten Gesetzentwurfes über die Pressekommission mitteilte. Die Journalisten-Organisationen wollen eine Reihe von Abänderungsanträgen einbringen. Darin wird u. a. eine Abtrennung der Verleger vom Journalisten-Verband gefordert, ferner die Einteilung der Journalisten in verschiedene Kategorien, je nachdem ob sie bei Tages- oder Wochenblättern, großen oder kleinen Zeitungen arbeiten. Außerdem soll der Pressekommission vom Herbst angefangen ein Sitz im Oberhaus gesichert werden. Von Regierungsseite wurde eine teilweise Berücksichtigung dieser Wünsche zugesagt.

#### Flugzeugkatastrophe bei Lissabon.

L i s s a b o n, 11. August. (TR) In der Nähe von Lissabon stürzte ein Militärflugzeug, das zu einem Übungsflug aufgestiegen war, bei der Landung auf zwei kurz vorher gelandete Maschinen. Alle drei Flugzeuge wurden zertrümmert. Während die Piloten der beiden Flugzeuge auf der Stelle getötet wurden, blieb der Pilot des das Unglück hervorgerufenen Flugzeuges wie durch ein Wunder unverletzt.

#### Getreidefelder in Flammen.

Berlin, 11. August. (TR) In verschiedenen Gegenden Sachsens kam es in den letzten Tagen auf Wiesen und Getreidefeldern meist durch Funkenflug zu folgen schweren Bränden. Auf einem Felde an der Landstraße Müglitz — Falkenhain sprangen aus einem Rohölmotor, der beim Getreidemähen verwendet wurde, plötzlich einige Funken auf das Getreide über, das sofort Feuer fing. Mit ungeheurer Geschwindigkeit breitete sich dann die Flamme auf die angrenzenden Felder aus. In breiter Front wälzten sich die Flammen vorwärts, so daß binnen kürzester Zeit 25 Getreidefelder und Hunderte von Getreidepuppen in Flammen standen. Dank des fatkräftigen Einschreitens der Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften und des Reichsarbeitsdienstes konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

#### Schwarzfahrt in den Tod.

Berlin, 11. August. (TR) Ein tragisches Ende fand eine Schwarzfahrt, die drei junge Burschen von Kettlerschwang (Allgäu) aus mit einem Auto nach Kaufbeuren unternommen hatten. Infolge Unvorsichtigkeit des Fahrers raste das Auto mit voller Geschwindigkeit gegen einen Baum. Der Wagen wurde vollständig demoliert. Einer der Insassen wurde auf der Stelle getötet, der Fahrer und der dritte Insasse wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus transportiert.

#### Tragischer Tod eines Filmregisseurs.

H o l l y w o o d, 11. August. (TR) Der bekannte Filmregisseur John Blystone ist im Alter von 45 Jahren an den Folgen eines Herzschlages gestorben. Blystone wurde wenige Minuten später, als er von dem Tode des skandinavischen Filmstars Warner Oland Kenntnis erhielt, vom Tode ereilt. Die Aufregung über das plötzliche Ableben Olands, an dessen Filmen er als Regisseur mitwirkte, hatte seinen Tod hervorgerufen.

#### Grauenhafter Selbstmord.

B u k a r e s t, 10. August. (TR) In der Gemeinde Valea Borecutului bei Szatmar hat der Bergarbeiter Joan Moschitzky auf grauenhafte Weise Selbstmord verübt. Er band sich mehrere Dynamitpatronen um den Hals und zündete deren Zündschnur an. Der Selbstmörder wurde in Stücke gerissen.

## Furchtbares Flugzeugunglück

12 Personen, darunter 7 Journalisten, umgekommen.

B u d a p e s t, 11. August. In der Nähe der ostungarischen Tieflandstadt Debreczin ereignete sich am Mittwoch nachmittags kurz nach 8 Uhr ein schweres Flugzeugunglück, bei dem zwölf Personen, und zwar sieben ungarische Journalisten, ein Reiseleiter, ein Tierarzt und drei Mann der Besatzung getötet wurden. Die Journalisten, Vertreter von Budapester und Debrecziner Zeitungen, begleiteten die ausländischen Flieger, die gegenwärtig aus Anlaß der St. Stephans-Jubelwo-

che einen Rundflug durch Ungarn unternahmen. Am Rande eines Waldes bei Debreczin überschlug sich das Flugzeug plötzlich in einer Höhe von 200 Meter, stürzte brennend ab und wurde völlig zertrümmert. Sämtliche Insassen waren auf der Stelle tot. Die sofort entsandte Untersuchungskommission konnte bisher noch nicht eindeutig feststellen, ob das Unglück auf einen Motordefekt zurückzuführen ist.

## In 25 Stunden von Berlin nach Newyork

DEUTSCHER OHNEHALTFLUG IN REKORDZEIT

dnb. B e r l i n, 11. August.

Mittwoch um 19 Uhr 53 ist auf dem Flugplatz Staaken das viermotorige Fokker-Wulf-Flugzeug FW 200 »Condor« mit dem Zulassungszeichen D-A-CON zu einem Ohnehaltflug von der Reichshauptstadt nach den Vereinigten Staaten gestartet. Nach der letzten Standortmeldung von heute 11 Uhr 19 befand sich das Flugzeug zu dieser Zeit auf 53,65 Nord, 44,45 West und nähert sich der Küste von Neufundland.

Die Besatzung des Flugzeuges besteht aus den beiden Flugzeugführern Flugkapitän Alfred Henke und Hauptmann Rudolf von Moreau, Oberfunkmaschinisten Paul Dierberg und dem Flugzeugfunker Walter Kober, Hauptmann von Moreau ist Offizier der Deutschen Luftwaffe, die drei anderen Besatzungsmitglieder sind Angehörige der Deutschen Lufthansa. Henke und v. Moreau, die eine langjährige Fliegerkameradschaft verbindet, haben einen gemeinsamen Ozeanflug schon lange beabsichtigt. Angesichts der sorgfältigen Planung und Vorbereitung des Unternehmens stellte das Reichsluftfahrtministerium den beiden Piloten das »Condor«-Flugzeug zur Verfügung. Die Deut-

sche Lufthansa unterstützt den Flug, indem sie auch Dierberg und Kober, zwei bewährte Männer ihres Transozeanverkehrs, die Erlaubnis zur Teilnahme als Maschinisten und Funker gab.

Der Start in Staaken ging am Mittwoch abends in aller Stille vonstatten. Auf Grund günstiger Wetterberichte wählten die beiden Flugzeugführer diesen Zeitpunkt für ihren Flug. Mit einem Fluggewicht von annähernd 18 Tonnen kam das mit vier BMW-Motoren ausgerüstete Flugzeug mit verblüffender Leichtigkeit vom Boden weg. Seither steht die Besatzung in dauernder Funkverbindung mit den Endstationen und meldet jede Stunde den Standort. Um 20 Uhr 45 wurde Hamburg überflogen. Um Mitternacht befand sich die Maschine über Glasgow, um dann den eigentlichen Ozeanflug zu beginnen. Meist über den Wolken fliegend, hielt das Flugzeug bisher bei gutem Wetter eine Flughöhe von etwa 2000 Meter.

N e w y o r k, 11. August. Der »Condor« ist um 20.50 Uhr mitteleuropäischer Zeit in Newyork glatt gelandet. Das Flugzeug hat damit den Ohnehaltflug Berlin—Newyork in der Rekordzeit von 25 Stunden zurückgelegt.

### Deutschbangelische Volks- und Bürgerschule in Zagreb

An der Zagreber deutschbangel. Volks- und Bürgerschule, die nun auf einen fünfzigjährigen Bestand zurückblicken darf, beginnen die Einschreibungen am 1. September l. J. Aufgenommen werden nicht nur evangel. Kinder, sondern auch Kinder anderer Glaubensbekenntnisse. In erster Linie will sie aber deutschsprachigen Kindern Muttersprache und Volkstum erhalten und sie zu tüchtigen Bürgern unseres Staates heranziehen.

Die Zagreber Bürgerschule ist eine Bürgerschule mit Handelsfachrichtung und eignet sich in vorzüglicher Weise für jene Schüler(innen), die ihr Studium in einer Handelsschule, Handelsakademie oder in einer sonstigen Fachschule fortsetzen wollen. Jenen Schülern, namentlich aber Schülerinnen, die nach Vollendung der Bürgerschule ins praktische Leben eintreten, gibt sie durch eine gründliche sprachliche Ausbildung (Deutsch, Serbokroatisch, Französisch), ferner Einführung in die Handelskunde, Buchführung, Kurzschrift und Maschinenschriften ein umfangreiches und nützliches Allgemeinwissen.

Dazu weist die Schule stets einen glänzenden Unterrichtserfolg auf. Im verflossenen Schuljahre hatten wieder alle 20 Schüler(innen) die Schlußprüfung oder die sogenannte kleine Matura glänzend bestanden, und zwar 6 mit vorzüglichem,

Bei vielen Gallen- u. Leberleiden, Gallensteinen und Gelbsucht regelt das natürliche »Franz-Josef-Bitterwasser« die Verdauung und fördert die Tätigkeit des Darmes. Klinische Erfahrungen bestätigen, daß eine häusliche Trinkkur wirksam ist, wenn das Franz-Josef-Wasser morgens auf nüchternen Magen, mit etwas heißem Wasser gemischt, genommen wird. Reg. S. br. 15.485/35.

12 mit sehr gutem und 2 mit gutem Erfolge.

Die Schulleitung ist jederzeit gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen und sorgt auch für die Unterbringung auswärtiger Schüler(innen).

### Rückkehr der Ferienkolonie der Zagreber deutschbangel. Volks- und Bürgerschule aus Korčula.

Am 4. d. M. kehrten 59 Teilnehmer der Zagreber Deutschbangel. Volks- und Bürgerschule mit ihren Lehrkräften aus Korčula zurück nach Zagreb. Alle Teilnehmer haben sich aufs Beste erholt und konnten geistig und körperlich gekräftigt ein frohes Wiedersehen mit ihren Lieben feiern.

Der glänzende Gesundheitszustand der Kinder während des ganzen Monats, die bedeutende Gewichtszunahme der meisten Beteiligten, der fröhliche und kameradschaftliche Ton, der während des ganzen Monats zwischen Lehrern und Schülern herrschte, herrliche Motorbootausflüge, Besichtigung eines englischen Kriegsschiffes, Aufführung von Spielen und Volkstänzen, Kinovorführungen, Radio- und Schallplattenmusik u. a. m. schufen eine fröhliche Stimmung, die alle Beteiligten, ob Groß oder Klein erfaßte. Dieser 10. Aufenthalt an der sonnigen Adria bestärkte uns wieder in unserem Vorhaben, die Errichtung eines Eigenheimes in Korčula zu verwirklichen.

### Selbstmord eines unglücklichen Lotteriespielers.

Paris, 11. August. In Grenoble verübte ein 52 Jahre alter Mann Selbstmord, der vor kaum zwei Jahren bei der Ziehung der französischen Nationallotterie 500.000 Franken gewonnen hatte. Seither wußte der glückliche Gewinner sein Geld nicht besser anzuwenden, als vor jeder neuen Ziehung gewaltige Mengen an Losen anzukaufen, die auch niemals

einen Gewinn erzielten. In einem hinterlassenen Schreiben teilte er mit, daß er bei der letzten Ziehung vor einigen Tagen auf diese Weise den letzten Rest der 500.000 Franken verloren habe. Er habe keine Luft mehr, zu arbeiten. Er hasse die menschliche Gesellschaft und zum Beweis dieses Hasses werde er sich eine Kugel in den Kopf jagen.

### Die Gattin des Automobilkönigs Chrysler gestorben.

N e w y o r k, 11. August. (TR) Trotz Berufung eines berühmten Spezialisten, der von seinem Sommersitz über 200 Meilen im Flugzeug zurücklegen mußte, ist die Gattin des amerikanischen Automobilkönigs Walter Chrysler in der vorvergangenen Nacht einer Gehirnblutung erlegen.

### Raubüberfall auf einen Juwelierladen.

Paris, 11. August. (TR) In Vincennes ereignete sich ein Raubüberfall nach Chicagoer Vorbild. Einige mit Revolvern bewaffnete Verbrecher, die mit einem Auto vorgefahren waren, zertrümmerten am helllichten Tage in einer belebten Straße die Schaufenster eines großen Juwelierladens, rafften in fieberhafter Eile alle Schmuckgegenstände, die ihnen gerade in die Hände fielen, zusammen, sprangen wenige Sekunden später wieder in den Kraftwagen und fuhrten mit rasender Geschwindigkeit davon. Das ganze hatte sich so blitzschnell abgespielt, daß niemand einschreiten konnte. Ein Straßenpassant, der neugierig stehen geblieben war, wurde von dem davonjagenden Auto niedergestoßen und lebensgefährlich verletzt. Bisher fehlt jede Spur von den Banditen, denen Juwelen im Werte von über 50.000 Fr. in die Hände gefallen sind.

### Mord eines Siebzehnjährigen.

Rom, 10. August (TR) In Ponte Patolo entstand zwischen einem greisen Liebespaar aus einem nichtigen Grunde ein Streit, der in eine Schlägerei ausartete. Der 70jährige Hilfsarbeiter Santovecchio versetzte schließlich seiner um acht Jahre älteren Geliebten Grassini mit einem Stock mehrere furchtbare Hiebe über den Kopf. Die alte Frau starb infolge eines Schädelgrundbruches. Der 70jährige Mörder wurde verhaftet.

### Mystrische Flucht über den Kanal.

London, 10. August. (TR) An der englischen Küste bei Folkestone ereignete sich, wie »Daily Telegraph« meldet, ein mysteriöser Zwischenfall, der noch der Aufklärung bedarf. Ein Mann war mit einem Fahrrad nach Sandgate gekommen, wo er ein Boot mietete, mit dem er unter Hinterlassung seines Fahrrades und eines Regenmantels, der das Firmenzeichen eines Londoner Schneiders trug, aufs offene Meer hinausfuhr. Die See war ziemlich bewegt und die Menschen, die dem Mann einige Zeit zusahen, alarmierten die Behörden an der Küste, als sie bemerkten, daß der Mann Miene machte, seine Fahrt nach der französischen Küste fortzusetzen. Rettungsboote wurden ausgeschickt und alle Dampfer, die im Kanal fahren, von dem Vorfall verständigt. Das kleine Boot konnte aber nicht mehr entdeckt werden. Am späten Nachmittag lief ein Schiff in Folkestone ein, dessen Besatzung versicherte, sie hätte weit draußen im Kanal ein Motorboot gesehen, das plötzlich stoppte und aus einem kleinen Boot einen Mann aufnahm. Das Motorboot ist hierauf nach der französischen Küste entwichen. Die Polizeibehörden sind jetzt eifrig bemüht, die mysteriöse Angelegenheit aufzuklären.

### Im Auto erstickt.

B e r l i n, 11. August. (TR) Ein ungewöhnlicher Unglücksfall ereignete sich im Berliner Norden. Nach einer durchzechten Nacht schlief der 28jährige Hans Mach im Fond seines Autos ein und wurde am nächsten Morgen tot aufgefunden. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß der Mann im Auto eine Zigarette geraucht hatte und darüber fest eingeschlafen sein mußte. Die glimmenden Tabakreste waren auf den Polster teil gefallen und hatten diesen in Brand gesetzt. Da die Wagenfenster geschlossen waren, fand der sich entwickelnde Rauch keinen Abzug, so daß Mach erstickte.

# Aus Stadt und Umgebung

Freitag, den 12. August

## Günstige Entwicklung unseres Fremdenverkehrs

**TROTZ WACHSENDER SCHWIERIGKEITEN ZUFRIEDENSTELLENDEN ZIFFERN — DER FREMDENZUSTROM IN SLOWENIEN WEITERHIN STEIGEND. — BEDEUTUNG DER MARIBORER FESTWOCHE FÜR DEN FREMDENVERKEHR. — JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES FREMDENVERKEHRSVERBANDES IN MARIBOR.**

Der Mariborer Fremdenverkehrsverband hielt Donnerstag nachmittags im Saale des Hotels »Orel« unter dem Vorsitz des Präses Ing. Šlajmer seine Jahreshauptversammlung ab. Der Bericht, den der Vorsitzende erstattete, gibt uns, den Verhältnissen entsprechend, ein zufriedenstellendes Bild über die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Jugoslawien. Erfreulich sind jedoch die Ziffern, die der Fremdenzustrom im Vorjahr in Slowenien aufzuweisen hat.

Vor Beginn der vorjährigen Saison bestand die Befürchtung, daß die im Jahre 1936 in einer Reihe von Staaten durchgeführte Währungsabwertung auch bei uns den Fremdenverkehr ungünstig beeinflussen würde. Glücklicherweise erwies sich diese Befürchtung im großen u. ganzen als unbegründet, wenn auch die Devaluierung des Fremdenzustrom einigermassen beeinflußt hat. Im ganzen Staate ging der inländische Fremdenverkehr etwas zurück, hingegen war der Zustrom der Ausländer größer als ein Jahr zuvor. Insgesamt wurden im Vorjahr 907.935 Fremde (davon 273.897 Ausländer) gezählt gegen 944.916 (257.590) im Jahre 1935. Die Besucherzahl ging zwar etwas zurück, hingegen stieg die Zahl der Nächtigungen, was ja für den materiellen Erfolg des Fremdenverkehrs ausschlaggebend ist. Die Zahl der Nächtigungen erhöhte sich binnen Jahresfrist um 23.513 auf 5.289.110. Die Volkswirtschaft hatte im Vorjahr vom Fremdenverkehr Einnahmen in der Höhe von rund 850 Millionen Dinar, davon von den Ausländern etwa 340 Millionen. Da dreimal so viel Ausländer zu uns kommen als umgekehrt, dürfte sich der Saldo des wechselseitigen Fremdenverkehrs zu unseren Gunsten auf etwa 150 Millionen Dinar stellen.

Slowenien wurde im Vorjahr von 190.672 Fremden besucht, um 11.285 mehr als vor einem Jahr, wogegen die Zahl der Nächtigungen von 999.387 auf 998.732, demnach um eine Kleinigkeit, zurückging. Von der Gesamtzahl der Fremden, die verschiedene Orte Jugoslawiens im Vorjahr besucht haben, entfällt ein gutes Fünftel auf Slowenien. Unsere engere Heimat hatte demnach etwa 170 Millionen Dinar Einnahmen aus der Fremdenindustrie, eine Ziffer, die uns zu weiterer intensiver Tätigkeit auf diesem Gebiet der Volkswirtschaft anspornt.

Der Mariborer Fremdenverkehrsverband verfolgte auch im Vorjahr aufmerksam jede Aktion zur Hebung des Fremdenverkehrs und wirkte bei allen Veranstaltungen, die sich auf die Belebung des Fremdenzustromes bezogen, tatkräftig mit. Insbesondere setzte er sich bei jeder Gelegenheit für die Verbesserung der Zugverbindungen, für die Einführung von Motorzügen, für bessere Autobusverbindungen usw. ein. Den Fahrpreiserleichterungen wird das größte Augenmerk zugewendet, da ja das billige Reisen der größte Ansporn für den Fremdenverkehr ist. Wo es gilt, für die Verbesserung unseres Straßennetzes einzuspringen, ist der Verband stets als erster eingesprungen. Direktor Loos unterließ keine Gelegenheit, um an den zuständigen Stellen immer wieder zu betonen, welche wichtige, in einigen Gebieten sogar ausschlaggebende Rolle der guten Beschaffenheit der Straßen in der Hebung des Fremdenverkehrs zukommt.

Neben der Stadtgemeinde ist der Fremdenverkehrsverband bzw. das Reisebüro »Putnik«, das im Herbst die repräsentativen Räume in der Burg bezogen hat, die

Haupttriebfeder bei der Veranstaltung der Mariborer Festwoche, die ja die beste Propaganda für den Fremdenzustrom bildet und den guten Ruf, den die Draustadt mit ihrem Hinterland überall genießt, weit über die Staatsgrenzen trägt.

Der Fremdenverkehrspropaganda widmet der Verband das größte Augenmerk. Durch Herausgabe von Prospekten, durch ständigen Kontakt mit den ausländischen Einrichtungen dieser Art usw. wird das Interesse für den Besuch unserer Gegenden wachgerufen. Dem Mariborer Verband kommt umso größere Bedeutung zu als seinen Wirkungskreis das Einfallstor nach dem Balkan bildet und Maribor die meisten Fremden passieren, die nach dem Süden reisen.

Die Unterstützungen, die der Verband für seine weitverzweigte Tätigkeit erhält, sind gering, weshalb er sich nach anderen Einnahmequellen, die jedoch in sein Fach schlagen, umsehen muß. Durch den Fahrkartenverkauf für alle in- und ausländische Bahnen, Schiffslinien usw. fließen ihm Beträge zu, die er in erster Linie für die Propaganda unserer schönen Gegenden verwendet. Der Erlös aus dem An- und Verkauf fremden Geldes stärkt ebenso die Mittel für die entsprechende Fremdenwerbung.

Zur diesjährigen Vollversammlung, die der für den Ausbau unserer Fremdenverkehrseinrichtungen unermüdlich wirkende Präses Ing. Šlajmer leitete, waren zahlreiche offizielle Vertreter erschienen. Aus Beograd kamen der Chef der touristischen Sektion des Handelsministeriums Jaša Grgašević und der Direktor der »Putnik«-Zentrale Peršec. Anwesend waren ferner die Bezirkshauptleute Dr. Šiška und Eiletz, Vizebürgermeister Zebot, Polizeichef Dr. Trstenjak, Abgeordneter Dr. Voble, der frühere Senatsvizepräsident Dr. Ploj, Direktor Dr. Tominec, der Leiter des städtischen touristischen Ausschusses Industrieller Roglič, Sotler für den Banats-Fremdenverkehrsausschuß, Dr. Jeglič für die Eisenbahndirektion, Direktor Krejčič für den Aeroklub, Dr. Žizek für den Ljubljanaer Fremdenverkehrsverband, Stationschef Perme, Dr. Lipold für den Verschönerungsverein, Großkaufmann Pinter für den Autoklub, Großkaufmann Oset für die Kaufleutevereinigung, Cafetier Serec für die Handelskammer, Magistratsdirektor Šubić aus Celje, Bürgermeister Hartner aus Murska Sobota, Magistratsdirektor Zavadla aus Ptuj, Bürgermeister Střžina aus Pobrežje, Direktor Gračnar aus Rogaška Slatina, Direktor Dr. Šter aus Dobrna, Dr. Stamoil für den SSK Maribor, Dr. Hrašovec für die Alpenvereinsfiliale Celje, Direktor Stabej für die Stadtbetriebe, Martin Ule für die Alpenvereinsfiliale Mežica-Crna, Inspektor Pretner für den Verschönerungsverein in Ptuj, Krajnec für die Stadtgemeinde Slovenjgradec und Ludwig Zorut für den städtischen Touristischen Ausschuß.

Vor Uebergang zur Tagesordnung wurden an den Handelsminister Dr. Vrbanič, Banus Dr. Natlačen und den stellvertretenden Generaldirektor der Staatsbahnen Cugmus herzliche Begrüßungsgramme entsandt. Präses Ing. Šlajmer beleuchtete sodann die vielfältige Wirksamkeit des Fremdenverkehrsverbandes, deren Erfolge, wie eingangs geschildert, trotz so vieler Schwierigkeiten nicht ausgeblieben sind. In tieferschürfenden Aus-

führungen umriß anschließend daran der unermüdlich tätige und für die Organisation unseres Fremdenverkehrs so verdiente Direktor der Mariborer »Putnik«-Filiale Loos das Tätigkeitsprogramm und hob alle Details der emsigen Bestrebungen und der geleisteten Arbeit des Vorjahres hervor. Das Wort ergriffen in der weiteren Folge der im Zeichen sachlicher Diskussionen verlaufenen Tagung noch Restaurateur Berlič aus Ptuj, der die Grüße der Gastwirte überbrachte, Magistratsdirektor Zavadla (Ptuj), der das Straßenproblem aufrollte, Magistratsdirektor Šubić, der für die Einführung von Motorzügen, die Ausbesserung des Fernsprechkverkehrs, die Reinhaltung der Gewässer und richtige

### Lampions und Fähnchen

für Dekorationen in größter Auswahl bei Vilko Weigl & Söhne. 7675

Ortsbezeichnung eintrat, Gemeinderat Roglič, der für die Verkehrsdisziplin plädierte, Dr. Žizek, der die Grüße des Fremdenverkehrsverbandes in Ljubljana übermittelte und dem Mariborer Verband seine Anerkennung aussprach, Magistratsdirektor Rodosek, der in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Juvan den Verband zu seinen schönen Erfolgen beglückwünschte, und schließlich Dr. Tominec.

Gemäß den Statuten wurde die Neuwahl des durch das Los ausgeschiedenen Drittels des Verwaltungsausschusses vorgenommen. Ueber Antrag des Vorsitzenden wurden die in Frage kommenden Ausschußmitglieder. Altbürgermeister Dr. Lipold, Cafetier Klešič, Großkaufmann Oset und Magistratsdirektor Šubić neuerdings in ihrer Funktion bestätigt, desgleichen der Revisionsausschuß, in den wiederum Industrieller Ing. Dračičer, Magistratsdirektor Rodosek und Magistratsdirektor Zavadla (Ptuj) entsandt wurden.

Direktor Loos gab schließlich noch einen Umriß des bevorstehenden Arbeitsprogrammes, worauf Ing. Šlajmer mit nochmaligen Dankesworten an alle Erschienenen die Tagung schloß.

## Das Programm der 7. Mariborer Festwoche

Freitag, 12. August:

Um 20 Uhr: Aufführung des Unabhängigen Theaters »Die Pfirsichblüte« im Saal der Volksuniversität.

Samstag, 13. August.

16.30 bis 18 Uhr: Promenadekonzert am Festwochengelände.

20.30 bis 22 Uhr: Promadenkonzert am Festwochengelände.

m. Inserenten, Achtung! Die morgen, Samstag, den 13. d. zur üblichen Stunde erscheinende Sonntagsnummer der »Mariborer Zeitung« wird wegen des Feiertages am Montag volle drei Tage aufliegen und bietet daher den geschätzten Geschäftsleuten eine selten günstige Propagandagelegenheit, dies um so mehr, als jetzt auch die Mariborer Festwoche stattfindet und am kommenden Sonntag und Montag mit einem Rekordbesuch von auswärts zu rechnen ist. Große und kleine Anzeigen für diese propagandistisch-reklametechnisch wertvolle Nummer der »Mariborer Zeitung« werden noch heute, Freitag, bis 18 Uhr in der Verwaltung des Blattes (Kopališka ulica 6) entgegengenommen. — Die Verwaltung der »Mariborer Zeitung«.

m. Evangelisches. Sonntag, den 14. d. um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. — Am Nachmittag um 2 Uhr wird in St. Ilj ein Gottesdienst gefeiert werden.

m. Trauungen. In den letzten Tagen wurden in Maribor getraut: Franz Jerent,

Privatangestellter, mit Frl. Martina Kalan; Karl Ocherbauer, Chauffeur, mit Frl. Antonie Lozinšek; Johann Zubčić, Weber mit Frl. Theodora Tomažič; Ernst Šuman Handesanger, mit Frl. Marie Šimpl; Maximilian Ostrovška, Schlosser der Staatsbahnwerkstätten, mit Frl. Stefanie Kangler; Friedrich Črešnjevč, Angestellter, mit Frl. Marie Filipič; Theodor Keber, Seilermeister, mit Frl. Klara Požun; Franz Počkaj, Fabrikfärbler, mit Frl. Philomene Šuber.

m. Das kleinste Automobil Jugoslawiens, eine Konstruktion des Sportmannes Nasuf Hadrovič, ist auf seiner Rundfahrt durch Jugoslawien in Maribor eingetroffen. Das kleine Fahrzeug, das kaum 82 Kilogramm wiegt und eine Schnelligkeit von 40 Kilometer bei einem Benzinverbrauch von 2½ Liter pro 100 Kilometer erreicht, ist gegenwärtig im Festwochengelände ausgestellt.

m. 50jähriges Bestandesjubiläum der Friseurinnung. Die Mariborer Friseurvereinigung begeht heuer ihr 50jähriges Bestandesjubiläum. Aus diesem Anlaß findet Sonntag, den 14. d. um 20 Uhr im Hotel »Meran« eine Festversammlung statt.

m. Die auswärtigen Besucher der Mariborer Festwoche werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf den jugoslawischen Staatsbahnen nur den halben Fahrpreis zu entrichten brauchen. Für die Hinfahrt gilt die Begünstigung bis 15. und für die Rückfahrt bis 19. d. M. Alle jene, die beabsichtigten, Samstag und Sonntag Maribor einen Besuch abzustatten, mögen ihren Entschluß nicht ändern und sich die reichhaltigen Ausstellungen der Mariborer Festwoche ansehen und den verschiedenen anderen Veranstaltungen beiwohnen.

m. Eine neue Weberei wird dieser Tage in der Tržaška cesta ihren Betrieb aufnehmen. Es handelt sich um das Unternehmen des Herrn Heinrich Hutter, eines Bruders des bekannten Mariborer Textilindustriellen, der vor einer Woche seine Konfektionserzeugung in das gegen über dem Wasserwerk gelegene Haus, in dem sich bisher das Gasthaus Achtig befand, verlegt hat. In den nächsten Tagen treffen die Maschinen ein, worauf die Erzeugung von Herrenstoffen aufgenommen werden wird. Es wird gutes Schafwolltuch erzeugt werden, mit dem nicht nur Slowenien, sondern auch andere Teile des Staates beliefert werden sollen.

m. Wieder freie Zimmer in den Kurorten. Wie wir dieser Tage berichteten, war in der letzten Zeit in den Kurorten Rimske Toplice, Dobrna und Rogaška Slatina ein starker Andrang zu verzeichnen. Wie wir nun erfahren, stehen jetzt in den genannten Kurorten wieder freie Zimmer zur Verfügung.

m. Aufnahme in die Militärakademie. Nach mehreren Jahren wird wieder eine Anzahl von Mittelschulabiturienten aus Slowenien in die Militärakademie aufgenommen. Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für die Einbringung der Gesuche am 5. September abläuft. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich auch unsere Abiturienten für den Offiziersberuf interessieren, besonders da das Studium minimale Auslagen erfordert und die Zöglinge nur ein Taschengeld benötigen.

m. Die Kastanienröster, die in der kommenden Wintersaison auf dem Gebiet der Stadtgemeinde geröstete Kastanien feilzubieten wünschen, werden eingeladen, im städtischen Marktinspektorat zwischen dem 16. und dem 20. d. M. während der Amtsstunden zu erscheinen. In Betracht kommen nur jene Personen, die das Gewerbeamt besitzen und schon im Vorjahr sich mit dem Kastanienrösten befaßt haben. Interessenten ohne Gewerbeamt kann die entsprechende Bewilligung nicht erteilt werden. Spätere Anmeldungen können nicht in Betracht gezogen werden.

m. Risiko der Arbeit. Der bei der Holzfirma »Drava« in Melje beschäftigte 32-jährige Arbeiter Franz Cencel geriet mit der Hand in die Kreissäge, die ihm einen Finger der linken Hand abtrennte. Er mußte im Krankenhaus untergebracht werden.

m. Am 11. August hat die Hauptziehung der staatlichen Klassenlotterie begonnen.

# Das Konzert der Prager Konservatoristen

## HERZLICHE BEGRÜSSUNG DER TSCHECHISCHEN SÄNGER

Restliche Karten sind noch im Reisebüro »Putnik« erhältlich. Die gezogenen Haupttreffer werden auch durch das Radio im Festwochengelände bekanntgegeben werden.

**\* Tombola der Feuerwehr Pobrežje** findet am Sonntag, den 14. d. M. statt. Am 14. d. alle nach Pobrežje! 7800

**m. Gefundenes u. gestohlenes Fahrrad.** Vor der »Zadružna gospodarska banka« and gestern der Wachmann ein Damenrad, Marke Radster (mit der Evidenznummer 20451). — Dem Mechanikerlehrling Danilo Z i r o v n i k wurde gestern in der Koroška cesta ein Wanderer-Rad (Evidenznummer 136.132) im Werte von 1600 Dinar gestohlen.

**m. Straßeneinfall.** In der Vetrinjska ulica stießen gestern der Sattler Alois M o h o r i č und die Weberin Milka Ž a g a r mit ihren Rädern gegeneinander, wobei letztere empfindliche Verletzungen an der Schulter davontrug.

**m. Ueberfall.** Unweit von Fram wurde gestern der Knecht Johann Š k r i n j a r auf offener Straße von einem Trunkenbold überfallen und mit einem Messer am Arm schwer verletzt.

**m. Landfeuer.** In Zgornja Kungota brach im Haus des Besitzers Johann M a r k i č ein Feuer aus, dem das obere Stockwerk zum Opfer fiel.

**\* Seit hundert Jahren bekannt,** vorzüglich und gesund ist das Gabernik-Mineralwasser. 7254

**\* Große Tombola der »Jadranska straža«** am 15. August am Trg Svobode. Erste Tombolapreise: Opel-Automobil, Motorrad, Schlafzimmer, Radio-Apparat usw. Tombolakarten zu 5 Dinar.

### Raubüberfall

An der Peripherie von Celje wurde Donnerstag in den Nachmittagsstunden ein blutiger Raubüberfall verübt, der die Bevölkerung in große Erregung versetzte. Bald nach Mittag machte die 43jährige Frau Anna Sokolov aus Beograd, die sich gegenwärtig in Celje aufhält, einen Spaziergang in den Wald. Sie ließ sich auf eine Bank nieder und vertiefte sich in die Zeitungen. Plötzlich tauchte ein jüngerer Mann vor ihr auf und richtete einen Revolver gegen die Frau. Diese blickte auf und hob die Handtasche, doch drückte der Angreifer schon zweimal ab. Es waren jedoch Versager, weshalb der Bursche noch einmal abdrückte. Diesmal funktionierte die Waffe und die Kugel traf Frau Sokolov in den Kopf. Auf die Hilferufe der Angegriffenen liefen Leute herbei, worauf der Täter verschwand. Die Schwerverletzte wurde unverzüglich ins Krankenhaus überführt.

Die Gendarmerie nahm bereits zwei Verhaftungen vor, doch ist es noch nicht sicher, ob sich der Täter darunter befindet.

### Aus Ptuj

**p. Die Bautätigkeit** ist heuer in Ptuj verhältnismäßig rege. In letzter Zeit entstanden mehrere Neubauten, vor allem in Breg. Dort errichtete der Mühlenbesitzer Markus Korošec ein Wohnhaus mit einem anschließenden großen Wirtschaftsgebäude. Wohnhäuser ließen ferner der Lehrer Raimund Burg und der Grundbuchbeamte Johann Rudolf sowie die Herren Požun und Anton Klemenčič aufführen. Der Sägewerksbesitzer Johann Vindiš erbaute ein schönes Wohnhaus, während der Kaufmann Franz Iglič die Fassade seines Geschäftshauses verschönern ließ. Im Stadtzentrum wurden mehrere Fassaden renoviert, so auch am Narodni dom. Der Magistratsbeamte Johann Burger ließ sein unlängst erworbenes Haus in der Rajčeva ulica gründlich herrichten.

**p. Das nächste Parkkonzert** findet Samstag abends statt. Wegen des Regens mußte das für Mittwoch angesagte Konzert verschoben werden.

**p. Der Raubüberfall in Lancova vas** ist noch immer in Dunkelheit gehüllt. Wie bereits berichtet, wurde der Besitzer Johann Habjanič von Unbekannten auf der Straße überfallen, wobei ihm 2600 Dinar entwendet wurden. Die Gendarme-

Das gestern abends im Saal des Burg-Tonkinos stattgefundene Konzert des Solistenchores des Prager Konservatoriums gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Manifestation der jugoslawisch-tschechoslowakischen Verbundenheit. Der bei seinem Erscheinen stürmisch akklamierte gemischte Chor intonierte zunächst die jugoslawische und anschließend daran die tschechoslowakische Staatshymne, die von den Zuhörern stehend angehört wurden. Nachdem sich der Beifallssturm einigermaßen gelegt hatte, brachten die Sänger und Sängerinnen, letztere in schmucken Nationaltrachten, in bunter Folge eine auserlesene Auswahl tschechischer, slowakischer, mährischer und auch jugoslawischer Volkslieder zum Vortrag, die in diesem stimmlich ausgezeichnet zusammengesetzten und ausgeglichenen Chor einen einzigartigen Interpreten fanden. Der feurige Dirigent des Chores Oskar D a n o n sah

sich immer wieder zu Zugaben gezwungen. Dazwischen stellte sich die junge Pianistin M. K n o t k o v a vor, deren brillantes Spiel desgleichen begeistert aufgenommen wurde.

Ueberaus herzliche Ovationen wurden den tschechischen Sängern auch im Rahmen des Begrüßungsabends dargebracht, der nach dem Konzert in der Kino-Restaurierung stattfand. Herzliche Begrüßungsworte sprachen der Präses der Jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga Minister a. D. Dr. K u k o v e c, der Präses der Mariborer Festwoche Dr. L i p o l d, Dr. C v e t k o für die akademische Jugend und Prokurist K o v a r für die tschechische Gemeinde. Warme Dankesworte sprach der Leiter des Sängorchors Prof. D e t e č e k. Die tschechischen Gäste blieben noch lange mit ihren zahlreichen Freunden in animierter Stimmung beisammen. Die Abreise der Prager Gäste erfolgt heute abends.

## Querschnitt durch die Festwoche

### EIN RUNDGANG DURCH DIE AUSSTELLUNGSRÄUME — FORTSCHRITT UNVERKENNBAR

Der Wettergott war der heurigen Mariborer Festwoche bisher nicht sonderlich gewogen. Die ersten vier Tage waren besonders abends stark verregnet, so daß das übliche rege Treiben am Ausstellungsgelände eine starke Einbuße erlitt. Mit umso größerer Mühe konnte man sich in den Ausstellungsräumen umsehen, da das unwirtliche Wetter zum Besuch der Ausstellungen geradezu einlud.

Im Vordergrund des allgemeinen Interesses steht die in den Räumen des Union-Saales untergebrachte imposante Jubiläumsausstellung »M a r i b o r 1918—1938«. Die Draustadt stellt hier dem Besucher ihren Entwicklungsgang vorwiegend auf kulturellem Gebiet in den vergangenen zwei Jahrzehnten des staatlichen Eigenlebens vor Augen. Die Mitte des großen Saales nehmen die S t a a t s b a h n w e r k s t ä t t e n ein, die hier der Öffentlichkeit deutlich vor Augen führen, welche große wirtschaftliche Bedeutung diesem größten Industriebetrieb Maribors zukommt. Hier sind in geschmackvoller Anordnung all die verschiedenen Bestandteile beim Lokomotiv- und Waggonbau angeordnet, durchsetzt mit reichem statistischem Material, aus dem hervorgeht, welche große Leistung die größte und am modernsten eingerichtete Werkstätte der jugoslawischen Bahnverwaltung vollbringt. Angegeschlossen ist die Schau der Arbeit, die die verschiedenen Eisenbahnerorganisationen in den vergangenen 20 Jahren geleistet haben.

An den Wänden des Saales stellten verschiedene Institutionen s o z i a l p o l i t i s c h e n Charakters ihr Propagandamaterial aus. Da sehen wir die umfassende Tätigkeit des Kreisamtes für Arbeiterversicherung, der Antituberkulosenliga und der übrigen Institutionen für die soziale Hebung des werktätigen Menschen und vor allem für die Bekämpfung der Volksseuchen, in erster Linie der Tuberkulose, übersichtlich angeordnet und mit reichem statistischen Material belegt.

Still wirken unsere K u l t u r o r g a n i s a t i o n e n, in der Öffentlichkeit oft kaum wahrnehmbar. Betrachtet man jedoch eingehend die große Arbeit, die die Pädagogenzentrale, die Volksuniversität, der Französische Zirkel, das Lehrerheim usw. auf dem Gebiete der V o l k s a u f k l ä r u n g geleistet haben, dann erst wird man dessen gewahr, wie sehr uns diese Institutionen notwendig sind.

Das Podium hat die S t a d t g e - r i e nahm zwei Personen fest, die jedoch jetzt aus Mangel an Beweisen freigelassen werden.

m e : n d e mit Beschlag belegt, die hier in Bild und Schrift ihre rasche Entwicklung in baulicher, verkehrstechnischer u. sanitärer Hinsicht in den 20 Jahren ihrer Zugehörigkeit zum Königreich Jugoslawien genommen hat. Uebersichtliche Graphikons veranschaulichen die gewaltige Arbeit, die die Gemeinde auf dem Gebiete der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und Gas aufzuweisen hat.

Die Entwicklung des Mariborer H a n d e l s w e s e n s und der organisatorischen Tätigkeit der einzelnen Vereinigungen stellt die Ausstellung der Geschichte unseres Kaufmannsstandes anschaulich dar.

Interessant ist ferner die Ausstellung der g e s c h i c h t l i c h e n Entwicklung unserer Draustadt, die die Geschichtsforscher und der Museumverein, das Banatsarchiv und die Studienbibliothek arrangiert haben. Die Aufmerksamkeit der Besucher lenkt auch die Ausstellung der M a i s t e r - L e g i o n ä r e auf sich, die sich auch mit der denkwürdigen Maideklaration befaßt.

Sehr reichhaltig und interessant ist die J a g d a u s s t e l l u n g, in der eine Menge von Jagdtrophäen zu sehen ist, die auch auf der Berliner Weltausstellung großes Aufsehen erregt haben. In einer Ecke ist ein Ausschnitt aus der Landschaft der Umgebung von Maribor mit ihrem reichen Wildbestand zu sehen.

In der oberen Etage stellen sich der Frauenverein, die Schulschwester, der Verband der Kulturvereine und die »Prosvetna zveza« mit ihrer gebildeten Tätigkeit dem Besucher vor. Anschließend sehen wir eine mannigfaltige Ausstellung der nationalen Organisationen, so des Sokol, der Slovenska straža, der katholischen Jugendverbände und des ehemaligen »Orel«.

(Schluß folgt.)

### 31.500 russische Emigranten in Jugoslawien.

Nach den Mitteilungen der staatlichen Kommission der russischen Flüchtlingshilfe leben gegenwärtig in Jugoslawien 31.500 russische Emigranten von ursprünglich 45.000. Ihre Zahl verringert sich ständig infolge der größeren Sterblichkeit.

### Ausschreibung.

An der deutsch evangelischen Volks- und Bürgerschule in Zagreb gelangt ab 1. IX. l. J. die Stelle eines Volksschullehrers und einer Bürgerschullehrkraft für Mathematik zur Besetzung. Bewerber mögen ihre Gesuche mit Zeugnisabschriften durch die Schulleitung an das Presbyterium der Evang. Kirchengemeinde in Zagreb richten. — Die Schulleitung.

## Ion-Mino

**Burg-Tonkino.** Bis einschließlich Sonntag »Pater Vojtech«. Ein original tschechischer Film, der auf der internationalen Filmausstellung in Venedig den ersten Preis errang. In den Hauptrollen Rolf Van ka und Jirina Stepničkova. — Ab Montag Ganghofers bekannter Roman »Der Klosterjäger« mit Paul Richter, Friedrich Ulmer und Charlotte Radspieler.

**Union-Tonkino.** Der sensationelle Weltschlager »Premiere« (Dämon der Liebe) mit der berühmten Künstlerin Zarah Leander. Die Partner sind Attila Hörbiger und Theo Lingen. Ein wunderschöner Film der Wiener Produktion mit großer Aufmachung und Ausstattung. Neben der recht spannenden Handlung, Gesang und Tanz besitzt dieser Film herrliche, noch nie gesehene Revueszenen.

### Apothekennachdienst

Bis zum 12. August versehen die S t a d t a p o t h e k e (Mag. Pharm. Mi nařik) am Hauptplatz 12, Tel. 25-85, und die S t. R o c h u s - Apotheke (Mag. Ph. Rems) an der Ecke der Aleksandrova-Meljaska cesta, Tel. 25-32, den Nachtdienst.

## Radio-Programm

### Samstag, 13. August.

**Ljubljana,** 12 Schallpl. 18 Konzert. 18.40 Vortrag. 20 Außenpolitik. 20.30 Bunter Abend. — **Beograd,** 18.15 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. 21 Konzert. — **Prag,** 18.10 Konzert. 17.45 Schallpl. 18.20 Gesang. 19.20 Militärkonzert. 20.20 Operette. — **Prag 2,** 18 Neue Schallpl. 19.30 Hörspiel. 20 Bunter Abend. — **Budapest,** 17.30 Zigeunermusik. 18.35 Konzert. 20 Hörspiel. — **Beromünster,** 18 Vortrag. 19.35 Lieder. 20.15 Tanzabend. — **Paris,** 18.30 Schallplatten. 19.30 Sinfoniekonzert. — **Straßburg,** 19.30 Konzert. 20.30 Opernmusik. — **London,** 18 Leichte Musik. 20 Bunter Abend. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21 Drama. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 Blasmusik. — **Deutschlandsender,** 16 »Die Walküre«, Oper von R. Wagner. 19.30 Sport. 20.15 Fortsetzung der Oper. — **Berlin,** 18—20 Konzert. 20.10 Lehar-Abend. — **Breslau,** 18 Vortrag. 19 Hörspiel. 20.10 Bunter Abend. — **Leipzig,** 18 Tanzmusik. 18.40 Schallpl. 20.10 Lehar-Abend. — **München,** von 16 Uhr an: »Walküre«, Oper von R. Wagner (aus Bayreuth). — **Wien,** 12 Konzert. 14.10 Schallpl. 16 Konzert. 18 Tanzmusik. 20.10 Bunter Abend.

## Hauptziehung der Staatlichen Klassenlotterie

### 1. Tag der Hauptziehung der 36. Runde. 11. d.

|   |       |                               |
|---|-------|-------------------------------|
| Din 200.000:  | 3079  | 62529                         |
| Din 80.000:   | 22360 | 93685                         |
| Din 60.000:   | 2451  | 17114                         |
| Din 50.000:   | 93902 |                               |
| Din 40.000:   | 97849 |                               |
| Din 35.000:   | 69624 |                               |
| Din 20.000:   | 7990  | 27183 98314 99457             |
| Din 15.000:   | 46207 | 98093 99702                   |
| Din 12.000:   | 22655 | 70355 72413 75716             |
| Din 10.000:   | 5920  | 11557 21081 25379 26124       |
| 36765   | 42147 | 44033 45092 58408 62834 66771 |
| 72539   | 74441 |                               |
| Din 8000.—:   |       |                               |
| 5681  | 8996  | 19259 27377 32574 35886 38517 |
| 41039   | 42079 | 43304 43750 43771 43830 47780 |
| 49700   | 68230 | 70284 72029 78871 92500 95423 |
| Din 6000.—:   |       |                               |
| 836   | 1841  | 2494 5262 5608 20461 21771    |
| 24250   | 25040 | 26316 34647 37133 39555 43274 |
| 47788   | 48030 | 55350 60234 65491 65721 71945 |
| 75515   | 77575 | 77942 89331 91759 95784       |
| Din 5000.—:   |       |                               |
| 1040  | 3036  | 9370 14452 16277 17920 28242  |
| 32332   | 47949 | 48422 49265 54571 56692 60581 |
| 66361   | 72709 | 73965 81027 85471 88240 88652 |
| Din 3000.—:   |       |                               |
| 1575  | 9036  | 10689 11396 16334 21236 22041 |
| 22871   | 24865 | 25671 28866 32223 36002 39111 |
| 40672   | 40723 | 40728 41806 44723 50810 54092 |
| 54692   | 56977 | 58792 83362 94266             |
| (Ohne Gewähr.)  |       |                               |
| Bevollmächtigte Hauptkollektur der Staatl. Klassenlotterie Bankgeschäft BEZJAK, Maribor, Gosposka 25. |       |                               |

Heller Kopf! Praktischer Sinn! Inserieren bringt Gewinn!

# Aus Celje

**c Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag, den 14. August, müssen die Gottesdienste wegen dienstlicher Abwesenheit des Pfarrers entfallen. Der nächste Gottesdienst findet am 21. August statt.

**c Von der Handelsschule.** Die ordentliche Einschreibung in die zweiklassige staatliche Handelsschule in Celje findet am 1., 2. und 3. September täglich von 8 bis 11 Uhr statt. Schüler und Schülerinnen, die um Aufnahme in die erste Klasse ansuchen, müssen persönlich oder durch die Post in den Tagen vom 25. bis 28. August die ausgefüllten und mit 10 Dinar gestempelten Anmeldebögen, die beim Schuldienerrhäftlich sind, sowie das letzte Schulzeugnis abgeben. Die Direktion der Anstalt wird dann am 30. August an der Amtstafel (auf Wunsch auch brieflich) die aufgenommenen Schüler (innen) auffordern, sich zur Einschreibung termingerecht einzufinden und die erforderlichen Urkunden sowie auch eine 40-Dinar-Stempelmarke mitzubringen.

**c 40 Jahre Radfahrerklub.** Wie gemeldet, beging der Klub slowenischer Radfahrer in Celje am vergangenen Sonntag die Feier des 40-jährigen Bestandes. Über die damit verbundene sechszehnte Sternfahrt nach Celje, über die Festversammlung im »Narodni dom« und über das Volksfest am Nachmittag haben wir bereits berichtet. Heute tragen wir einiges aus den Annalen des Klubs nach. Der Klub wurde im Jahre 1898 als eine Abteilung des hiesigen Sokols begründet und machte sich erst im Jahre 1903 selbstständig. Die Gründung des Klubs ist dem ersten Klubobmann Dr. Josef Vrečko zu danken. Die Radsternfahrten nach Celje begründete das Ehrenmitglied des Klubs in Celje Jakob Gorjanc. Er selbst ging aus dem Rennen von Triest nach Celje im Jahre 1897 (8. August) als Sieger hervor. Heute sitzt dem Klub Herr Mirko Flajs vor. Zu den noch heute lebenden Gründungsmitgliedern des Klubs gehören das Ehrenmitglied des Klubs Lehrer i. R. Franz Kranjc und Franz Jošt in Celje.

**c Zuchtviehausstellung.** In Mozirje, dieser anmutigen Siedlung an der oberen Sann, findet am 27. August eine Zuchtviehausstellung statt. Es werden 34 Kühe 13 Stück Jungvieh und zwei Rassestiere zur Schau gestellt werden. Mozirje, das im oberen Sannal an Anmut und Freundlichkeit, an interessanter historischer Vergangenheit, an malerischen Reizen der Berglandschaft, aber auch an Biederkeit seiner Bevölkerung keinem anderen Marktflöckchen nachsteht, lädt zu dieser Ausstellung herzlich ein. Von Smartno an der Paka und von Celje aus gehen regelmäßig Kraftstellwagen nach Mozirje ab. In Celje ist es vielfach noch ganz unbekannt, daß Mozirje gegenwärtig das schönste Flußbad und den schönsten Tennisplatz an der oberen Sann hat.

**c Personen- gegen Lieferwagen.** An der unübersichtlichen und verkehrsfährlichen Straßenkreuzung beim Hotel »Post« wo noch immer kein Verkehrsschutzmann steht, sind kürzlich ein Lieferauto und ein Personenkraftwagen mit großer Wucht zusammengestoßen. Zum Glück trug niemand Verletzungen davon, allein der Kraftwagen wurde erheblich beschädigt. Nach Feststellung eines Augenzeugen hatten beide Wagen eine zu hohe Geschwindigkeit. Drum sei es den Kraftfahrern ausdrücklich gesagt, daß die Straßen vor allem keine Rennbahnen, sondern Verkehrswege sind, die der Allgemeinheit dienen. Der Sicherheitsbehörde aber sei gesagt, daß an die Straßenkreuzung bei der Post schon lange ein Verkehrsschutzmann hingehört, ehe dort ein größeres Unglück geschieht.

**c Porebre gut beschäftigt.** Im Braunkohlenbergwerk Porebre bei Jurklošter, das, wie berichtet, vor einiger Zeit erschlossen und in Betrieb genommen wurde, herrscht zur Zeit ein ganz netter Betrieb. Das Werk beschäftigt über 30 Arbeiter und hat bisher 50 Waggon Kohlen produziert. In Kürze wird die Belegschaft erhöht werden müssen, da die starke Nachfrage nach dieser hochwertigen

Braunkohle anders nicht zu befriedigen ist. Nach fachmännischen Angaben reichen die Vorräte des mächtigen Braunkohlenflöztes auf mehrere Jahre. Das Kohlenbergwerk in Porebre ist Eigentum der Herren Ehrlich und Schweiger aus Maribor. Die Kohle wird mittels Lastkraftwagen zur Bahnstation Rimke Toplice gebracht.

**c Das Steueramt in Celje** fordert die Eltern von Schülern auf, sich die Steuerbestätigungen zwecks Bemessung des Schulgeldes an den Mittel- und Höchschulen so bald wie möglich zu besorgen. Die Steuerbestätigungen sind mit 20, die Abschriften mit 10 und die Eingaben um Ausstellung von Abschriften mit 10 Dinar zu stempeln.

## Sport

### Diffeter »Slavija« in Maribor

In Maribor wird am Sonntag, den 14. d. M. die Osijeker »Slavija« ein Gastspiel gegen »Železnica« bestreiten. Die Gäste, die schon seit vielen Jahren die Meisterschaft des Osijeker Unterverbandes behaupten, gehörten vor zwei Jahren der Nationalliga an und können noch heute als eine der tüchtigsten Mannschaften angesprochen werden.

### Etappen-Rundfahrt der Radfahrer

Am Samstag, Sonntag und Montag gelangt die Etappen-Rundfahrt durch Kroatien und Slowenien zur Durchführung, an der sich auch heuer die besten Radrennfahrer beteiligen werden. Auch Slowenien, vor allem Ljubljana und Maribor werden stark vertreten sein. Die Staffliste weist 37 Namen auf, hievon 10 aus Slowenien. Am ersten Tag wird die Etappe Zagreb—Jastrebarsko—Karlovac (62 Kilometer) und Karlovac—Nova mesto—Ljubljana (131 Kilometer), also insgesamt 193 Kilometer absolviert. Der Sonntag bringt die Etappe Ljubljana—Vraska—Celje (75 Kilometer), Celje—Slav. Bistrica—Maribor (62 Kilometer) und Maribor—Ptuj—Varaždin (63 Kilometer), zusammen 205 Kilometer. Am dritten Tag wird die Strecke Varaždin—Koprivnica—Djurdjevac—Bjelovar (110 Kilometer) und Bjelovar—Križevci—Zagreb (106 Kilometer), zusammen 216 Kilometer, gefahren. Demnach ist jede Etappe in zwei bzw. drei Teilstrecken geteilt. Die einzelnen Starts erfolgen in Zagreb, Ljubljana und Varaždin.

**: Zum 13:0-Sieg des SK. Mladina über »Slavija«** teilt uns der SK. Slavija aus Porežje mit, daß es sich nicht um diesen Verein, sondern um eine Studentenmannschaft unter dem gleichen Namen handelte.

**: Die Beograder »Jugoslavija«** siegte in Mährisch-Ostrau mit 2:1 über den erstklassigen SK. Slezka Ostrava.

**: 75%ige Fahrtermäßigung auf der Eisenbahn für den Besuch der Balkan-Spiele.** Die Generaldirektion der Staatsbahnen hat für den Besuch der heurigen Leichtathletik-Balkan-Spiele in Beograd eine 75%ige Fahrtermäßigung gewährt.

**: Punčec stiftet Juniorenpokal.** Jugoslawiens erfolgreichster Tennisspieler Franz P u n č e c stiftet einen Junioren-Wanderpokal, der ein ständiger Wettbewerb für alle Nachwuchsspieler werden soll.

**: Die Radfahr-Staatsmeisterschaft für erstklassige Fahrer** gelangt am 21. d. auf der Strecke Ljubljana—Zagreb zum Austrag. Die Strecke beträgt 180 Kilometer. Startberechtigt sind Rennfahrer der Kategorie A sowie der jeweilige beste Junior.

**: Schiedsrichter Camernik** fordert 920 Dinar. Schiedsrichter C a m e r n i k, der bekanntlich einem Angriff seitens eines Spielers zum Opfer gefallen war, fordert jetzt eine Entschädigung für die ärztliche Behandlung im Betrage von 920 Dinar.

**: Lazek bleibt Europameister.** Der Wiener Boxer L a z e k schlug im Kampfe

um die Europameisterschaft im Schwergewicht den Italiener Santa de Leo nach Punkten.

**: Stella Watasiewicz immer besser.** Die Polin Stella Watasiewicz stellte im Leichtathletikkampf Polen—Schlesien über 80 Meter mit 9,6 Sekunden einen neuen Weltrekord auf.

**: Nach 11 Jahren verbesserter Schwimmpweltrekord.** Bei den japanischen Studentenmeisterschaften schwamm Tomikatsu Amano die 1500 Meter Freistil in 18:58,8 und verbesserte damit die von Arne Borg im Jahre 1927 aufgestellte Weltbestleistung von 19:07,2 ganz beträchtlich.

## Kultur-Chronik

### Goethe - Shakespeare - Tagung in Frankfurt am Main.

Anlaßlich der Feier von Goethes Geburtstag und der Verteilung des Goethe-Preises hat das Freie Deutsche Hochstift in Verbindung mit der Stadt und der Universität Frankfurt am Main die Goethe-Gesellschaft und die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft zu einer gemeinsamen Tagung vom 26. bis 30. August nach Frankfurt am Main eingeladen. Die Verleihung und Uebergabe des Goethe-Preises, die wie alljährlich an Goethes Geburtstag, dem 28. August, in den Staatsräumen des Goethe-Hauses stattfindet, wird in das Programm der Tagung einbezogen. In ihrem Rahmen findet ferner die 75-Jahrfeier der Uebernahme des Goethe-Hauses als Dichterstätte durch das Freie Deutsche Hochstift statt. Professor Hans Glunz wird über »Shakespeares Staat« sprechen. Das Städtische Kunstinstitut zeigt eine Ausstellung »Die Kunst der Goethe - Zeite« und das Manskopische Museum eine Ausstellung »Shakespeares Werk und Wandel der Jahrhunderte«, die am 28. August eröffnet wird.

## Medizinisches

### Sport auf medizinischer Grundlage

Wenn die Gipfel rufen ...

(ATP) Viele routinierte und begeisterte Sportler sind leider noch immer leichtsinnig genug, bei der Ausübung der verschiedenen Sportzweige die ärztliche Basis außer Acht zu lassen. Diese Nichtbeachtung medizinischer Grundlagen führt sehr oft zu weitgehenden Schädigungen des Organismus, die absolut nicht nötig wären. Würde man daran denken, daß es medizinische Gesetze und Regeln gibt, die den Sport — ohne Schaden daran zu nehmen — erst zur wahren und reinen Freude machen.

### In diesen heißen Tagen ist der Aufenthalt in den Bergen

wohl das Ziel der Sehnsucht Millionen Erholungsbedürftiger, die das Hochgebirge kennen und lieben gelernt haben. Das oberste Gesetz für einen Sommeraufenthalt in den Bergen heißt: Maßhalten. Beachtet man diese Regel nicht, so tritt in sehr vielen Fällen eine schwere Schädigung des Nervensystems und der Muskelpartien als Folge der Überanstrengung ein.

Aber nicht nur Nerven und Muskeln leiden unter der Überanstrengung. Die Übermüdung verdirbt auch jede Eblust. Und auch der wohlverdiente und ersehnte Schlaf, der die verbrauchten Kräfte des übermüdeten Körpers wieder erneuern soll, will sich nicht einstellen. Dieser augenblickliche Schwächezustand des gesamten Körpers ist äußerst geeignet, um das Eindringen gesundheitsgefährdlicher Bakterien in den Körper zu fördern.

Vor allem aber denke man daran, daß man ein Organ nicht ungestraft überanstrengen kann und darf: das Herz!

Starkes Herzklopfen ist ein ernstes und mahndendes Warnungssignal, das keinesfalls übersehen werden darf. Keine Schönheit der Berge kann einen Ausgleich für einen

durch Überanstrengung hervorgerufenen Herzschaaden

bieten. Das überanstrengte Herz bedarf längere Zeit hindurch einer sorgfältigen und besonderen Schonung, um es wieder in den gewohnten und gesunden Gang zu bringen.

Ein langsames und sehr zielbewußtes Training in der Ausübung des Bergsportes kann natürlich den Erfolg haben, daß das Arbeitsmaß der Muskulatur und des Herzens allmählich erhöht wird. Keinesfalls kann aber eine solche Umstellung des Organismus von heute auf morgen im Handumdrehen erzielt werden. Es gehört Geduld, Ausdauer und viel Vernunft dazu.

Auch soll man, und diese Regeln gelten für jede Gebirgstour die mit besonderen Anstrengungen verbunden ist, sich in der Aufnahme von Flüssigkeiten nach Tunlichkeit Beschränkungen auferlegen, um die Pumpsarbeit des Herzens nicht unnötig zu erschweren.

Und wie steht es nun mit dem Genuß von Alkohol?

Auf größeren Touren empfiehlt es sich, den Alkohol lediglich als Medizin zu benutzen. Das heißt also, Alkohol nur dann zu sich zu nehmen, wenn eine augenblicklich eintretende Schwäche vorliegt und wenn man sich durch die anregende Wirkung des Alkohols tatsächlich Erfolg verspricht.

### Nicht jede Quelle enthält Trinkwasser.

Beim Trinken von Wasser ist besondere Vorsicht geboten. Am besten ist es jedenfalls, wenn man das Wasser möglichst nahe von der Quelle schöpft. Es ist besondere Vorsicht am Platze, wenn sich in der Nähe des Trinkplatzes Viehweiden befinden. Zur Stillung des Durstes genügt es auch oft das Wasser lediglich in den Mund zu nehmen, sich die Lippen zu benetzen und zu gurgeln. Jedenfalls aber ist es wichtig, langsam und nur schluckweise zu trinken, um sich vor einer zu raschen Abkühlung — man ist ja doch meist erhitzt — zu schützen.

Abgehärtete Naturen vertragen den oft recht schraffen Temperaturrechsel zwischen Tag und Nacht, wie er sich besonders in den Bergen sehr kraß zeigt, weitaus besser, als Menschen, die jeden Windzug ängstlich aus dem Weg gehen.

Ist der Körper nicht rechtzeitig an die Temperaturschwankungen gewöhnt worden, so wird man gewiß sehr häufig Gefahr laufen, von der so erfreulichen Bergtour einen weniger erfreulichen Rheumatismus oder schweren Katarrh mitzubringen.

### Individuelles Bergsteigen.

Es ist wohl anzunehmen, daß jeder sich und seinen Organismus, seine Kräfte und Energien gut genug kennt, um zu wissen, wie weit er gehen darf, ohne von einer Bergtour einen körperlichen Schaden davon zu tragen.

Wer nicht über einen kräftigen Körper verfügt, oder aber wer nervös, kurzatmig oder gar herzkrank ist, muß unbedingt auf größere Touren verzichten. Zum Hochtouristen sind diese Menschen nicht geschaffen. Um Hochtouristik zu betreiben, ohne körperliche Mißerfolge davonzutragen, muß man wohl unbedingt über sehr kräftige Muskeln, eine absolut gesunde Lunge und ebensolche Nerven verfügen. Wenn man manchmal auch denkt: ich kann das auch mit dem energischen Willen und der verbissenen Zähigkeit allein ist es doch nicht getan. Der Körper muß eben auch dazu geschaffen sein. Und jede Außerachtlassung solcher natürlicher und gesunder Denkungsart muß dann nur allzuoft schwer gebüßt werden.

Nun ein Wort noch über die Frage, wie die Bekleidung bei Bergtouren beschaffen sein soll.

Vor allem sollen die Kleider die Hautatmung keinesfalls behindern. Sie sollen warm sein, damit der Körper vor zu großer Wärmeabgabe geschützt ist, jedoch nicht übertrieben.

Eine unerträgliche Qual bei Bergtouren sind unbequeme Schuhe. Die Schuhe sollen nicht zu fest geschnürt werden, da mit der Blutkreislauf ungestört und ungehindert vor sich gehen kann. Beachten Sie diese wenigen Ratschläge! Sie werden Ihren Urlaub mit doppelter Freude genießen und den Wundern der Bergwelt ein ewiges ungetrübtes Gedenken bewahren!

# Wirtschaftliche Rundschau

## Die staatlichen Einnahmen im Juni

ES SIND 88,46% DER IM BUDGET VERANSCHLAGTEN SUMMEN EINGEBRACHT WORDEN. — IM ERSTEN VIERTELJAHR 328 MILLIONEN SUFFIZIT

Beograd, 11. August. Nach amtlichen statistischen Angaben des Finanzministeriums haben die Staatseinnahmen im Juni d. J. (im dritten Monat des Finanzjahres 1938/39) insgesamt 897,8 Millionen Dinar betragen, was 88,46% des im Budget für Juni veranschlagten Einnahmenpostens darstellt. Demzufolge blieben die staatlichen Einnahmen um 117,1 Millionen Dinar unter der im Budget für diesen Monat veranschlagten Einnahmensumme, die 1.015 Millionen Dinar beträgt.

Im Juni des Vorjahres wurden Staatseinnahmen in der Höhe von 905 Millionen Dinar eingebracht, während im Budget 909,1 Millionen Dinar veranschlagt waren, was bedeutet, daß die Einnahmen um etwa vier Millionen hinter dem im Budget veranschlagten Einnahmenposten zurückblieben.

Wie der »Jugoslavische Kurier« erfährt, kommt dieser Ausfall daher, weil die Steuerbehörden das Einsammeln der Steuern nicht forciert haben, insbesondere nicht die direkten Steuern bei den Bauern. So haben die direkten Steuern im Juni 161,8 Millionen Dinar betragen, während im Budget 224,9 Millionen Dinar veranschlagt waren, was um 63,1 Millionen Dinar weniger ist. Die Steuerbehörden werden erst im August, nach der Ernte, die direkten Steuern strenger eintreiben.

Die Einnahmen der staatlichen Eisenbahnen im Juni blieben ebenfalls um 19,6 Millionen Dinar hinter den im Budget veranschlagten Summen zurück, die Zolleinnahmen um 4,8 Millionen Dinar, die Einnahmen der Forstbehörden um 7,2 Millionen Dinar, der staatlichen Bergwerke um 10,8 Millionen Dinar.

Demgegenüber sind bessere Einnahmen

bei folgenden Budgetposten erzielt worden: Oktroi, Taxengebühren, Monopoleinnahmen, Einnahmen der Postsparkasse, der Verwaltung des See- und Flußverkehrs und der Direktion für den Seeverkehr.

Beograd, 11. August 1938. Die staatlichen Ausgaben betragen im ersten Viertel des Budgetjahres 1938/39 2.447,7 Millionen Dinar und stellen 80,38% der im Budget als Ausgaben für diese Zeitspanne veranschlagten Summe dar. Zieht man in Betracht, daß in derselben Zeitspanne die staatlichen Einnahmen 2.776,1 Millionen Dinar betragen haben, so ergibt sich ein Suffizit in der Höhe von 328,4 Millionen Dinar.

In derselben Zeitspanne des Vorjahres betragen die staatlichen Einnahmen 2.619,3 Millionen Dinar und die staatlichen Ausgaben 2.223,5 Millionen Dinar. Das Suffizit betrug demnach 395,8 Millionen Dinar.

### Spezialgebühren für Schweineausfuhr abgelehnt

Beograd, 11. August. Wie bereits berichtet wurde, hat das Institut zur Förderung des Außenhandels einen Beschluß gefaßt, wonach vom 1. August ab eine besondere Taxengebühr bei der Ausfuhr von Schweinen nach Oesterreich, und zwar zwecks Ausgleiches des Gewinnes, zu bezahlen wäre. Diese Gebühr protestiert. Wie man nunmehr erfährt, wurde mit 4500 Dinar pro Waggon festgesetzt.

In der Zwischenzeit haben die Viehexporteure energische Schritte beim Institut zur Förderung des Außenhandels unternommen und gegen diesen Beschluß

hat der Handels- und Industrieminister diese besondere Taxengebühr aufgehoben.

Es wird nunmehr die Frage aufgeworfen, was mit den im Laufe der letzten Woche bereits bezahlten Taxengebühren bei der Schweineausfuhr geschehen soll. Die beste Lösung wäre, daß diese Summen den Exporteuren rückerstattet werden.

### Börienberichte

Ljubljana, 11. August. — Devisen: Berlin 1745.03—1758—90, Zürich 996.45—1003.52, London 212.26—214.32, New-York 4322.26—4358.57, Paris 118.47—119.91, Prag 150.24—151.34, Triest 228.20—231.28; engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.545.

Zagreb, 11. Aug. — Staatswerte: Kriegsschaden 485.50—489, 4% Agrar 62—0, 4% Nordagrar 61.75—62, 6% Begluk 93—94, 6% dalmatinische Agrar 92—93, 7% Stabilisationsanleihe 98.50—0, 7% Investitionsanleihe 99.50—100, 7% Hypothekbankanleihe 99—0, 7% Blair 94.50—0, 8% Blair 98.50—99.50; Agrarbank 228—0, Nationalbank 7250—0.

× **Einstweilen keine Viehausfuhr nach Italien.** Durch Beschluß der Regierung, wird in Italien, vorläufig bis Neujahr, kein Vieh eingeführt. Der Grund ist darin zu suchen, daß durch die starken auswärtigen Angebote zu niedrigen Preisen auch die Preise für das Inlandvieh bedeutend zurückgegangen sind. Da die Futterernte heuer kaum ausreichend sein dürfte, wird für den Herbst ein starkes Viehausgebot der heimischen Landwirtschaft erwartet, weshalb von weiteren Viehlieferungen aus dem Ausland Abstand genommen werden mußte.

× **Zahlungsaufschub.** Das Landwirtschaftsministerium hat der Kmečka hranilnica in posojilnica in Gederovci für die Dauer von 6 Jahren einen Zahlungsaufschub gewährt. u. zw. für die vor dem 22. Feber d. J. entstandenen Verbindlichkeiten; der Zinsfuß für die alten

Einlagen beträgt 2%. Die gleiche Begünstigung wurde der Hranilnica in posojilnica in Tišina für die vor dem 20. März d. J. entstandenen Verbindlichkeiten eingeräumt. Ein Zahlungsaufschub wurde auch für die Posojilnica in Ribnica i. U. für die bis zum 23. Feber d. J. entstandenen Verpflichtungen verfügt.

### Fernöstlicher Städtebrief.

## Rätselhaftes China

WEITAB VOM KRIEGSSCHAUPLATZ.

(ATP) Die Stadt Yunnanfu liegt weit ab vom Kriegsschauplatz. Und doch merkt man selbst in Yunnanfu, daß es Krieg gibt. Man würde sagen, daß in einem Lande, dessen Verkehrsmittel noch ziemlich unentwickelt sind, in einem Lande, wo der arme Bauer den zahlenmäßig bedeutendsten Teil der Bevölkerung darstellt, jedermann um den Erwerb der täglichen Schale Reis bemüht sein müßte, ohne sich um so entlegene Dinge wie Krieg und Politik zu bekümmern.

Und doch sind alle diese Kaufleute, Bauern und Kulis von

### patriotischem Geiste

erfüllt. Große bunte Plakate stellen in Wort und Bild die Grausamkeiten der Japaner dar, vor den Anschlagssäulen stehen erregt diskutierende Gruppen. — Im Garten des Confucius-Tempels, wo die Jugend in früheren Zeiten sich bei Spiel und Tanz und fröhlicher Geselligkeit zusammenfand stehen kaum der Schule entwachsene Jünglinge in Reih und Glied, studieren die Bestandteile eines Maschinengewehres, stählen den Körper durch gymnastische Übungen. Und aus dem Tempel selbst tönt ein Chor frischer Mädchenstimmen. Die Mädchen von Yunnanfu üben patriotische Gesänge: Uralte monotone Schlachtengesänge und feurige Melodien junger, unbekannter Volkssänger. Doch alle diese Lieder erzählen von der unendlichen Weite des Reiches der Mitte, von der heißen Liebe, mit der der Bauer an seiner Scholle hängt, von dem zähen Widerstand den der chinesische Soldat fremden Eindringlingen entgegenstellt.

An den Straßenecken sieht man oft ein kleines improvisiertes Meeting. Irgendjemand liest die neuesten Schlachtenberichte vor, ein anderer zieht die Landkarte aus der Tasche, um die letzten Truppen-

## »Typ Evelin« Roman von Karl Schmidl

Copyright Horn & Co. G. m. b. H., Berlin W 35

VII.

### Zwei Frauen.

Tage und Wochen vergingen. Der Termin des Rennens am Bernardino rückte immer näher. Dunker hetzte mit »Typ Evelin« durch die Lande. Seanson, der mit ihm beim Rennen fahren sollte, begleitete ihn auch auf den Probefahrten. Frank war wieder ein Stück höher gekommen. Direktor Möller hatte mit feinem Takt den großen Unterschied zwischen dem ehemaligen Offizier und Studenten und den übrigen Büroangestellten gefühlt und ihn zu sich ins Hauptbüro genommen. Frank arbeitete aber auch mit vorbildlichem Fleiß und vollendetem Geschick.

»Mein lieber Horn«, hatte Direktor Möller zu ihm gesagt, »Sie haben in sich das Wesen der Menschen, die das Glück begünstigt, wenn sie zugreifen. Glauben Sie mir, ich bin alt genug, um die Menschen zu kennen. Ich protegiere Sie. Ihrer Bildung entsprechend gehören Sie in die erste Reihe unserer Kämpfer, nicht in die Etappe. Wir brauchen Leute wie Sie. Die braven Beamten sind notwendig und gut. Aber noch notwendiger sind Kampfnaturen, die den Erfolg an ihre Fersen heften. Sehen Sie, da ist dieser Olders, ein bequem, tatenloser Kerl. Und sowas ist Dr. Maurus' erster Sekretär und Berater. Ach was — beraten tut der Kerl natürlich niemand — er sagt Ja und Amen zu allem, was Maurus denkt und tut. Der Mann muß weg. An diese Stelle gehört Energie, denn Dr. Maurus ist eben nicht so kraftvoll, wie er sein müßte. Wie stehen Sie übrigens mit Fräulein Maurus? Ich glaube, Sie einmal mit Ihnen

im Gespräch gesehen zu haben.«

»Stimmt. Fräulein Maurus schien Interesse für meine Person zu haben.«

»Hm, ja! Ich werde die Sache schon schmeißen. Die Schlampererei muß ein Ende haben!«

Einige Tage später hatte Direktor Möller eine sehr ernste Aussprache mit Evelin. Diese lauschte mit ungewöhnlichem Interesse seinen Ausführungen.

»Was ich Ihnen sage, Fräulein Evelin, sage ich Ihnen erstens deshalb, weil ich mich als kaufmännischer Leiter des Werkes dazu verpflichtet fühle, und zweitens weil Sie das energische Wesen Ihrer seligen Mutter in sich haben und auf Ihren Herrn Papa einen großen Einfluß ausüben. Ich kämpfe auch um meinen Posten, denn mit dem Mauruswerk falle ich. Wer wird den anscheinend doch sehr unfähigen Leiter eines bankrotten Unternehmens engagieren? — Und ich kann leider keine günstigen Ergebnisse feststellen. Unsere Absatzkurve ist im Sinken. Die Aufträge sind seit längerer Zeit, besonders aber seit den letzten zwei Monaten beträchtlich zurückgegangen. Ich habe hier eine Uebersicht zusammengestellt. Sehen Sie, das ist der März des Vorjahres — und dies ist der heurige März. Der Rückgang beträgt bereits 40 Prozent. Das ist für einen Kaufmann ein Alarmsignal. Verzeihen Sie, aber ich muß es einmal sagen, unsere Schlampererei ist daran schuld.«

Evelin lächelte bitter.

»Ich weiß, was Sie sagen wollen, Herr Möller. Papa hat keine zielbewußte Kraft in sich, er arbeitet unter dem Zwang

von Launen und Stimmungen. Es ist natürlich, dieser Mangel an straffer Organisation überträgt sich aufs ganze Werk. Aber was dagegen tun?«

»Säubern, Fräulein Evelin! Raus mit den Kerlen, die nichts taugen. Straffe Organisation, feinstorganisierte Ueberwachung, damit wir vor allem dem Werkspion auf die Spur kommen. Die Polizei hat nichts erreicht. Wir müssen uns selber helfen. Sehen Sie, da ist zum Beispiel dieser Olders, ein Kerl, der Ihren Vater in wichtigsten Dingen beraten sollte. Und was tut er — was leistet er?«

»Older taugt nichts«, antwortete Evelin dumpf, »aber wen wollen Sie an diesen Platz stellen?«

»Herrn Horn!«

Ueberrascht sah Evelin auf. Sie dachte einige Augenblicke nach.

»Herr Horn avanciert etwas sehr schnell!«

»Er hat Verstand, Initiative, Energie und Lebensart. Das brauchen wir. Man muß die Leute nehmen, wie sie sich bieten. Sie werden sehen, Herr Horn enttäuscht uns nicht. Soviel Menschenkennner bin ich.«

»Meinetwegen. Herr Horn ist mir nicht unsympathisch«, antwortete Evelin rasch entschlossen. Einesteils freute sie sich, daß Frank Horn Erfolg hatte, andernteils fühlte sie sich etwas bedrückt bei dem Gedanken, daß ihr der junge Mann jetzt näherstehen würde als bisher. Direktor Möller unterbrach ihre Gedanken.

»Darf ich Sie, Fräulein Evelin, also bitten, mein Bundesgenosse in der von mir gewünschten Reform des Werkes zu sein u. den Boden dafür bei Herrn Maurus vorzubereiten?«

»Ich stehe ganz auf Ihrer Seite, Herr Möller, und werde Sie in jeder Hinsicht unterstützen.«

So kam es, daß einige Tage später Frank ganz unerwartet telefonisch zu

Dr. Maurus gerufen wurde. Als er es Direktor Möller mitteilte, sagte dieser lächelnd zu ihm: »Tun Sie ein bißchen selbstverständlich und nicht so sehr über rascht, wenn Ihnen Herr Maurus eine Sache von Wichtigkeit mitteilt!«

Frank sah ihn fragend an.

Aber der Direktor lachte nur: »Gehen Sie nur, mehr kann ich Ihnen nicht sagen!«

In Gedanken versunken schritt Frank die teppichbelegten Treppen zu Dr. Maurus' Privatgemächern hinauf, klopfte an seine Tür und öffnete gedankenlos, ohne auf das Herein zu warten. Ein leiser Aufschrei ließ ihn aufschauen. Um Gotteswillen, was war das? Er hatte die falsche Tür erwischt. Ein elegantes, in hellen Tönen gehaltenes Boudoir lag vor ihm und darinnen saß im reizendsten Negligeé, von einer Zofe bedient, Evelin vor einem hohen Spiegel. Ihre weißen Schultern leuchteten, erstaunt schaute sie auf den Eindringling, der Entschuldigungen stammelnd sich rasch zurückzog. Als er ratlos, wie er das Versehen einigermaßen wieder gutmachen könnte, vor der Tür stand, hörte er drinnen das silberne Lachen zweier Frauenstimmen. Er raffte sich zusammen und seine Lippen verzogen sich zu einem Lächeln. Evelin nahm die Geschichte nicht weiter tragisch. Jetzt aber um Gotteswillen sich zusammenreißen! Er war im tiefen Sinnen ein Stockwerk zu hoch gestiegen. Also wieder hinunter! Nachher konnte er sich ja immer noch in guter Form entschuldigen. Flammende Röte stieg ihm ins Gesicht, als er in das erste Stockwerk hinabstieg. War das ein Weib! Die Königin blonder deutscher Schönheit — sieghafter Tag — und Sonja dagegen — ach, Sonja — Melancholle der Nacht.

Als er bei Dr. Maurus eintrat, blickte ihm dieser erwartungsvoll entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

**Freiwillige  
LIZITATION  
MÖBEL**  
und  
**Diverses**  
Samstag 13. Aug., 15 Uhr,  
Franciškanska 21., 2. St.

**Verhangstoffe**  
verschönern Ihr Heim!  
Besichtigen Sie die  
grosse Auswahl!  
**Textilana  
Büdefeldt**  
Maribor, Gosposka 14

**Dralle**  
»Aufspritz! Das Jahr durchdurchn! - Wäp' das in?  
Eine Dusche mit Birkenwasser  
bringt schnell Abhilfe

bewegungen zu demonstrieren, die Zuhörer stellen die verschiedensten technischen, militärischen und politischen Fragen. Es ist wie im Hyde-Park.

Steigt man den schmalen Weg zum »Hügel der fünf Blumen« empor, so bietet sich dem überraschten Blick ein

**Panorama von berauscher Schönheit.**

Die Stadt mit dem saftigen Grün der Bäume und Parkanlagen, der ernsten Silhouette, der Universität, dem großartigen Mausoleum, errichtet zu Ehren der Opfer der Revolution des Jahres 1911 und dem unübersichtlichen Meere der bunten Häuschen. Und hinter der Stadt das Braun und Rot der weiten Felder, das harte Gelb, der nackten Erde, das üppige Grün der Pfirsich- und Pflaumenbäume u. mitten drin der helle Riesenpiegel des Kuen-Yang-Sees, dessen gelblich grüne Wellen mit den wogenden Reisfeldern verschwimmen.

Doch das, was dieser Landschaft ihre eigenartige Schönheit verleiht, ist das kräftige und doch sanfte Licht, das alle Linien mit einem Heiligenschein umhüllt, ohne die Konturen zu verwischen, das von Farben alles Grelle und Störende nimmt und über die Häuser und Felder, Bäume und Wasserläufe einen zarten goldenen Schleier breitet.

**Die Stadt selbst ist voller Gegensätze.**

Zwischen den baufälligen und verwahrlosten Häusern, hinter einer grauen, halbverfallenen Mauer, breitet sich plötzlich ein Garten aus, dessen ungeahnte Schönheit verwirrt und bezaubert. Bin ich nun im Armenviertel von Younnanfu, fragt sich der Reisende beim Anblick dieser üppig wuchernden Rosen und Kamelien u. des eigenartig zugeschnittenen Zwerggesträuches, oder in einem der weiten Lustgärten aus Tausend und einer Nacht? Wunderbare Säulengalerien aus Rosenholz, verziert mit goldenen Drachenornamenten führen zu einem verwitterten Häuschen, dessen blaue Keramikziegel von vergangener Pracht reden. Reichtum sowie Schönheit und verfeinerte Kultur grenzen an bitterstes Elend, an trübsten

Verfall, Yunnanfu — die Stadt der Gegensätze.

Vielleicht hat man sich jahrelang mit dem »geheimnisvollen« China beschäftigt und versuchte, in die rätselhaften Mentalität dieses Millionenvolkes einzudringen, den dunklen Schleier, der über fernöstlichen Geschehen liegt, zu lüften. — Doch ein einziger

**Blick auf das Straßenbild**

von Yunnanfu ist aufschlußreicher als die gesamte vielbändige Literatur die sich mit der Natur des chinesischen Volkscharakters beschäftigt. Das Gewühl und Getriebe der engen Straßen der chinesischen Armenviertel gleicht einem Ameisenhaufen. Ein ständiges Auf und Ab, Hin und Her, ein Gewirr von kleinen Eseln und holzbeladenen Maultieren, von Wasserträgern, Frauen, die kleine Knaben und Mädchen in einem sackartigen Umhang auf dem Rücken tragen, Straßenhändlern, die ihr gesamtes Warenlager ständig mit sich führen. Und all dieses wüste Treiben, diese rege Geschäftigkeit ist vom Um und Auf des chinesischen Lebens, vom Handel, verursacht. Der Handels- und Geschäftssinn ist der ausgeprägte Wesenszug des durchschnittlichen Chinesen. Die erfindungsreiche Buntheit der kleinen Läden und Geschäfte, die oft die ganze Breite der Straße einnehmen, zieht den europäischen Reisenden immer vom neuen an. Hundewürste, die Spezialität des Landes, ruhen friedlich neben schweren Brokaten und antiken Kupfergefäßen. — Und dazwischen die unvermeidlichen Tee stuben und Pulte der öffentlichen Schreiber. Ein betörendes Durcheinander, trotz seiner bunten Regellosigkeit harmonisch und in sich geschlossen. Nur manchmal geht ein Stöhnen, ein wilder Aufschrei durch diese friedliche Geschäftigkeit, dem Kaufmann fällt die Münze aus der Hand, die schreckensbleiche Mutter preßt ihr kleines Bündel enger an sich. Was ist es, daß die kindliche Geschäftigkeit dieses Bienenschwarms zu stören wagt? Nichts Besonderes. Nur ein japanisches Bombenflugzeug.

**Die Aufmerksamkeit aller Lack- und Farbenverbraucher**



lenken wir auf unser **Spezialprodukt „FAKTOR“** welches den Vorzug hat, naß-auf-naß verwendet werden zu können. **FAKTOR-FIRNIS** — einzigartige Unterlage für Farben. **FAKTOR-GRUNDFARBE** — weiß für festen und dauernden Grundanstrich. **FAKTOR-EMAILLE-FARBE** — vollendete Deckkraft, äußerst beständig, glatt verlaufend. **FAKTOR-LACKE** — durchsichtig, für Holz und gegen Rost. Etwas Besseres gibt es nicht. **MOSTER, tvornica laka i boja d. d., Zagreb, Radnička cesta 61.** 4297

Große Geschäftlokale, Werkstättenlokale, Magazine, Keller, Wohnräume zentral gelegen, zu vermieten. Adr. in der Verw. 7764

Neumöbliertes Zimmer mit Badebenutzung sofort oder mit September zu vermieten. Klavniška 9. I. St. links, Neubau. Besichtigung ab 4 Uhr. 7786

2-Zimmerwohnung zu vermieten Koroška cesta 9. I. St. Anzufragen: Schuhgeschäft Petek. 7794

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Razlagova 24. II. St. 7808

**Zu verkaufen**

Kompl. Schlafzimmerrichtung wegen Uebersiedlung billig zu verkaufen. Taborska 11. II. Stock. 7790

**Zu mieten gesucht**

Ruhige Partel sucht reines Zimmer und Küche bis 1. September. Gefällige Anträge unter: »Zahle pünktlich« an die Verwaltung. 7788

Zu mieten gesucht eine Dreizimmerwohnung mit Bad und für sich abgeschlossen in ruhiger Lage. Anträge an die Verwaltung unter: »Flößerer Staatsbeamter«. 7792

Zweizimmerwohnung im Villenviertel Kamnica Smetanova ulica oder Parknähe, event. Tomšičev drevored, bis September zu mieten gesucht Anträge mit Preisangabe unt. »September 7201« an die Verw.

**Offene Stellen**

Lehrjunge wird aufgenommen im Spezereigeschäft Meljska c. 24. 7735

Fleißige Aushilfskellnerin für Sonn- und Feiertage wird aufgenommen. Gasthaus Sunko, Radvanje! 7789

Zu einem jährigen Mädchen suche Erzieherin, die der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, sowie in der serbischen Sprache Unterricht geben kann. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Eintritts-angabe zu richten an die Firma Rosenthal Josef. Sombor.

**Grösste Auswahl NSU Motorräder**



**RENNERPROBT** von 100 bis 600 ccm **EIN JAHR GARANTIE ALLE ERSATZTEILE MOTOR - LOTZ MARIBOR** 7197 **CANKARJEVA ULICA 16**

**Gedenket**

bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

**Kleiner Anzeiger**

**Verschiedenes**

Decken aus Watte, Wolle, Daunen sowie Seiden und Stoffe kaufen Sie billigst bei »Obnova«. F. Novak Jurčičeva 6. 6437

Ausgezeichneten Steirerwein und Tschellgi-Bier erhalten Sie beim Mariborski teden im Zelt der Prešernova klet, Prešernova ulica sowie in der Gosposka ulica. Es empfehlen sich Karl und Angela Trafenjk. 7542

Das neu eröffnete elektrische Unternehmen in der Gregorčičeva ulica 14 führt alle einschlägigen Arbeiten fachmännisch und solid zu Konkurrenzpreisen aus. Auf Lager Luster, Elektromotore usw. Voranschläge unentgeltlich. Es empfiehlt sich Josef Hertiš. 7588

**Realitäten**

Mehrere Bauparzellen zu verkaufen. Schöne Lage. Anfragen: Stehlik Katarina, Studenci - Kopaljšče. 7783

Neues Haus mit 4 Wohnungen, großem Garten, Brunnen, Monatliche Einnahme 840 Din billig zu verkaufen. Studenci Sokolska ul. 96. 7801

**Zu vermieten**

Staubfreie, abgeschlossene Zweizimmerwohnung, Neubau, nächst Hauptbahnhof so fort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 7780

Möbl. Zimmer an zwei Personen zu vergeben. Jugoslavanski trg 3. I. St. rechts. 7809

Möbliertes separ. Zimmer zu vermieten. Slomškov trg 16b I. St. 7791

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte unvergeßliche Mutter, Schwester und Gattin, Frau

**Johanna Emeršič**

am Freitag, den 12. August um 4 Uhr früh, nach schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion im 74. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.

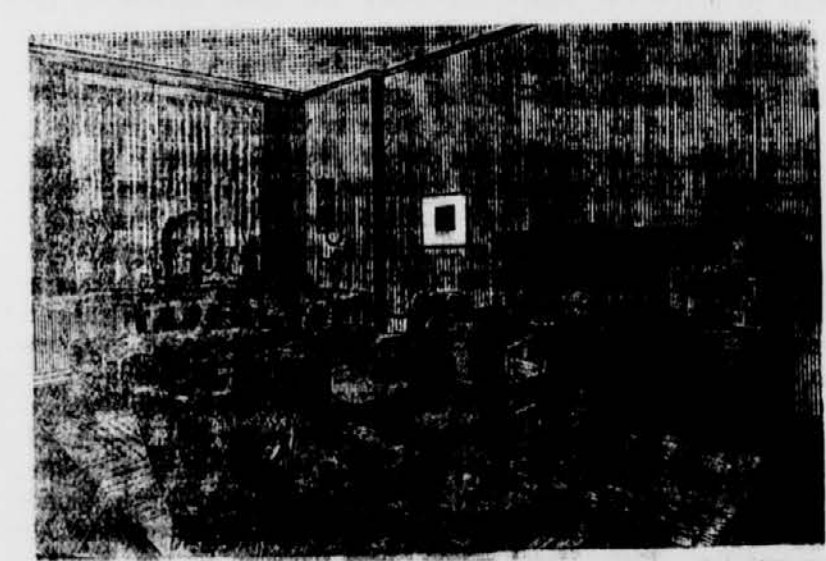
Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen findet Samstag, den 13. August um 18 (6) vom Trauerhause, Nova cesta 5, aus nach dem städtischen Friedhofe statt.

Die hl. Seeelenmesse wird Sonntag, den 14. August um 7 Uhr in der Minoritenkirche in Ptuj gelesen werden.

Ptuj, Wien, 12. August 1938.

Die trauernden Familien Emeršič und Macho.

Ohne besondere Anzeigen.



Wer zur Mariborer Woche **WEKA** kommt, geht zur Firma **CANKARJEVA 2**

**Große Wohnbedarf-Ausstellung**  
**Holzmöbel, Polstermöbel, Teppiche, Vorhänge**  
**Freie Besichtigung** **Linoleum-Stragula**